



Palm



**NACHHALTIGKEITS-
BERICHT 2023**

INHALT

01

VORWORT

02

UNTERNEHMENSPROFIL

Wer wir sind

03

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Wie wir arbeiten

04

**GESETZESKONFORMITÄT
UND COMPLIANCE**

Warum wir Regeln ernst nehmen

05

NACHHALTIGKEIT

Wie wir nachhaltig an
Verbesserungen arbeiten

06

**UMWELT UND ÖKOLOGISCHE
VERANTWORTUNG**

Wie wir auf die Umwelt achten

07

SOZIALE VERANTWORTUNG

Wie wir uns um unsere
Beschäftigten und die Gesell-
schaft kümmern

08

GRI-INDEX

09

IMPRESSUM

VORWORT

Sustainable paper is our passion! Mit großen Schritten beschreiten wir den Weg in eine noch nachhaltigere und klimaneutrale Zukunft. Das Jahr 2023 war dabei geprägt von einer Vielzahl an Maßnahmen und Investitionen in nachhaltige Produktionsprozesse, hohe Energieeffizienzen und höchstmögliche Arbeitssicherheit und Gesundheit unserer Beschäftigten.

Zudem haben wir in 2023 einige Meilensteine erreicht:

- Wir haben uns der SBTi Initiative angeschlossen und sind nun SBTi committed.
- Wir haben gute Fortschritte hinsichtlich unserer gesetzten Nachhaltigkeitsziele gemacht.
- Wir gehören zu den 3 Finalisten beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2024 in der Kategorie Papier, Karton und Pappe, der im November 2023 verliehen wurde.
- Wir haben die umfangreichen Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes, dem wir seit 1. Januar 2023 unterliegen, vollumfänglich umgesetzt.

Neben diesen Entwicklungen in unserem Familienunternehmen, sind es unsere Produkte selbst, die per se schon immer nachhaltig und zu 100 % recycelbar sind. Unsere Papiere produzieren wir ausschließlich aus 100 % ausgesuchtem Altpapier. Als Industrie und als Unternehmen sind wir daher Teil eines hervorragend funktionierenden

Kreislaufes. Auch die EU-Kommission hat das überragende ökologische Profil unserer Produkte Wellpappenrohre und Wellpappenverpackungen im Rahmen der neuen Verpackungsverordnung (PPWR) entsprechend gewürdigt und vollumfänglich von den geplanten Mehrwegquoten für Verpackungen ausgenommen.

In unseren 5 Papierfabriken verfügen wir neben modernen Produktionsanlagen über hocheffiziente Gas- und Dampfkraftwerke. An unserem Standort in Würth betreiben wir zudem zwei Reststoffkessel, die unseren Gasverbrauch und unsere CO₂-Emissionen senken und dafür sorgen, dass unsere eigenen Reststoffe durch deren thermische Verwertung saubere Energie generieren. Die Gasturbinen in unseren deutschen Papierfabriken sind zudem H₂-ready. Für die grüne Transformation benötigen wir allerdings die Infrastruktur und wettbewerbsfähige Preise für grünen Wasserstoff – dafür sehen wir die Regierung in der Pflicht.

Als Vorreiter für Nachhaltigkeit werden wir uns auf dem Erreichten nicht ausruhen. Auch in Zukunft werden wir unsere ambitionierte Nachhaltigkeitsstrategie durch ein umfangreiches Investitionsprogramm in unseren Werken weiter konsequent verfolgen. Damit beschreiten wir gemeinsam mit unseren Kunden, Beschäftigten, Lieferanten und Geschäftspartnern den Weg zur Klimaneutralität!

Herzlichst Ihre
Dr. Marina Palm und Dr. Wolfgang Palm




WER WIR SIND

EINE FAMILIE. EIN UNTERNEHMEN. EINE VISION.

Seit über 150 Jahren steht PALM für Qualität, Nachhaltigkeit und Fortschritt. Diese drei Merkmale finden sich in jeder Phase der Firmengeschichte wieder und sind damit ein wesentlicher Bestandteil des nachhaltigen Erfolgs des Unternehmens seit fünf Generationen.

PALM ist seit der Gründung 1872 ein inhabergeführtes Familienunternehmen, das von Anfang an Papier auf reiner Recyclingbasis in umweltschonenden Verfahren herstellt. Als traditionsbewusstes, mittelständisch geprägtes Familienunternehmen sind die Werte Zuverlässigkeit, Vertrauen und Bodenständigkeit fest in unserer DNA verankert. PALM betreibt fünf Papierfabriken in Deutschland, Frankreich und Großbritannien und stellt dort aus

100 % Altpapier Wellpappenrohstoffe sowie grafische Papiere her. Das dafür benötigte Altpapier wird über unseren Unternehmensbereich Recycling beschafft. Der Unternehmensbereich Verpackung stellt in 29 Wellpappenwerken in Deutschland, Frankreich, Italien, den Niederlanden und in der Schweiz individuelle Wellpappenverpackungen her.

Unsere drei Geschäftsbereiche



PALM AUF EINEN BLICK

- Zentrale: Aalen
- Papier
- Verpackung
- Recycling

4.200 Beschäftigte **2,0 Mrd. Euro** Umsatz **670.000 Tonnen** Wellpappenverpackungen

2,6 Mio.
Tonnen Papierproduktion

WIE WIR ARBEITEN

NAH AM KUNDEN UND AM PRODUKT

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Geschäftspartnern in Verbindung mit stetig neuen und nachhaltigen Entwicklungen und Investitionen prägen die Arbeit bei PALM.

PALM hat sich zu einem führenden Unternehmen in der europäischen Papier- und Wellpappenindustrie entwickelt. Dabei zeichnet sich unser Unternehmen durch eine hohe Produktqualität, eine zuverlässige Betreuung sowie innovative Fortschritte in nachhaltigen Produktionsprozessen aus. Ebenso wichtig ist ein Grundsatz, der seit den Anfangstagen fest verankert ist: die täglich praktizierte Kundenorientierung.

Der Umgang mit unseren Kunden ist geprägt von Vertrauen, Offenheit, Ehrlichkeit und Fairness. Dies ist nicht nur selbstverständlich, sondern ein entscheidender Baustein für unseren Erfolg. Diese Herangehensweise führt zu langfristigen Partnerschaften, die unseren Kunden neben Produkt- und Servicequalität einen zusätzlichen Mehrwert bieten: Sie können sich darauf verlassen, dass sie mit PALM einen Vorreiter für ökologisch nachhaltige Papiere und Verpackungen an ihrer Seite haben.

Unsere Papiere sind per se nachhaltig, weil sie zu 100 % aus ausgesuchtem Altpapier hergestellt werden. Grundsätzlich nachhaltig ist auch unser Geschäftsmodell, da unsere Produkte – Wellpappenrohstoffe, grafische Papiere und Wellpappenverpackungen – zu 100 % recycelbar sind. Sie sind daher Teil eines geschlossenen, ressourcenschonenden Wertstoffkreislaufes. Alle unsere Papiere sind mit den gültigen FSC (Forest Stewardship Council)- und PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes)-Standards zertifiziert.

Im Jahr 1984 gelang es uns als erste deutsche Papierfabrik hochwertiges Zeitungsdruckpapier aus 100 % Altpapier herzustellen. Für diese Pionierleistung wurde unser PALM Zeitungsdruckpapier mit dem „Blauen Engel“ ausgezeichnet. Der „Blaue Engel“ ist das erste und bekannteste Umweltzeichen der Welt und kennzeichnet Unternehmen für ihr Engagement im Umweltschutz. Seit 1978 beschließt eine unabhängige Jury nach definierten Kriterien Maßstäbe für umweltverträgliche Produkte und Dienstleistungen.



The mark of responsible forestry



EU Ecolabel DE/011/114



www.blauer-engel.de/uz72

Unsere Papiere sind nach unterschiedlichen Standards zertifiziert.



In unseren Papierfabriken in Aalen, Wörth am Rhein und Descartes (Frankreich) produzieren wir Wellpappenrohstoffe mit den Sorten Wellenstoff, Testliner (1, 2 und 3), Palm Flute (HP 1, HP 2 und HP 3), Palm Topliner und Palm Twin sowie Palm Kraft. Bei der Nutzung von unseren Wellpappenrohstoffen kann aufgrund von exzellenten Papierqualitäten im Sinne der Nachhaltigkeit verstärkt auf niedrigere Flächengewichte zurückgegriffen werden. Durch geringere Flächengewichte werden in den weiteren Produktionsschritten sowie in der Verwendung Ressourcen eingespart. PALM gilt mit seiner neuen Papiermaschine, der PM 5, als Vorreiter in der Produktion von Wellpappenrohstoffen mit niedrigen Flächengewichten bei gleichzeitig hohen Festigkeitswerten. Dank der herausragenden Leistungsfähigkeit unserer PM 5 ist PALM in der Lage, Wellpappenrohstoffe mit einem bemerkenswert geringen Flächengewicht von 60 g/m² zu produzieren, womit wir weltweit eine einzigartige Position einnehmen. Diese Innovation markiert einen bedeutenden Fortschritt in der Papierindustrie und unterstreicht PALMs Engagement beim Thema Nachhaltigkeit.

In unseren Papierfabriken in Eltmann und King's Lynn (UK) produzieren wir grafische Papiere. Dazu zählen sowohl unser bewährtes Zeitungsdruckpapier Palm News als auch die aufgebesserten Papierqualitäten und Magazin-papiere Palm Print, Palm Top und Palm Diamond. Unsere aufgebesserten Papierqualitäten stellen wir auf unserer PM 7 in King's Lynn her, wofür wir 2020 in ein neues Glättwerk investiert haben, um die besonderen Anforderungen hinsichtlich Glanz und Glätte zu erfüllen. Für die PM 7 in King's Lynn war 2023 ein Rekordjahr bei den aufgebesserten Papierqualitäten – noch nie wurden so viel aufgebesserte Papiere in einem Jahr produziert. Hierbei bieten wir eine exzellente Qualität als Alternative zu anderen hochwertigen Magazinpapiersorten. Palm Diamond ist beispielsweise mit seinen hervorragenden Werten ein SC-Papier, allerdings auf Basis von 100 % Altpapier. Das Produktportfolio der grafischen Papiere wird seit 2023 durch das Spezialpapier Palm Cover ergänzt. Palm Cover wird erfolgreich im Bereich Papiertischdecken und Sets verwendet und besteht ebenfalls aus 100 % Altpapier. Palm Cover ist besonders robust, wasserbeständig und hält selbst starken Verschmutzungen stand. Dadurch reduzieren wir Abfall und



Unser nachhaltiges Produkt Palm Cover ist zum Beispiel für Papiertischdecken geeignet.

schonen die Umwelt, während wir unseren Kunden ein hochwertiges Produkt anbieten. Palm Cover eignet sich ideal für das Flexodruckverfahren und auch individuelle Veredelungswünsche wie Laminierung und Prägung können realisiert werden. Die Einsatzmöglichkeiten von Palm Cover bestehen auch in anderen Anwendungen, die eine verbesserte Wasserbeständigkeit erfordern.

WARUM WIR REGELN ERNST NEHMEN

COMPLIANCE ALS BASIS UNSERES UNTERNEHMENSERFOLGS

Als international agierendes Unternehmen ist sich PALM seiner Verantwortung und Sorgfaltspflichten gegenüber Mensch und Natur sehr bewusst. Menschenrechte müssen gestärkt und Menschenrechtsverletzungen sowie Umweltverstöße unter allen Umständen verhindert werden.

Um dem gerecht zu werden, richtet PALM sein unternehmerisches Handeln an den folgenden, übergreifenden Standards und Richtlinien aus:

- Prinzipien des UN Global Compact (UNGC)
- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen
- Leitlinien über Kinderrechte und unternehmerisches Handeln (UN-Kinderrechtskonvention)
- Erklärung der International Labor Organization (ILO) zu Arbeits- und Sozialstandards, darunter die diskriminierungsfreie Gleichbehandlung aller Beschäftigten und die Verpflichtung, dass die Arbeitsbedingungen nicht die Arbeitssicherheit oder Gesundheit gefährden.
- Verwendung von Quecksilber (gem. Minamata Abkommen)
- Verwendung persistenter organischer Schadstoffe (gem. POP-Abkommen)
- Verbringung von Abfällen (gem. Basler Abkommen)

PALM bekennt sich außerdem zu den Werten des FSC® und PEFC zum Schutz der Wälder. Bereits heute sind alle von unseren Wellpappenwerken eingesetzten Papiere nach den gültigen FSC- und PEFC-Standards zertifiziert und erfüllen damit die Kriterien nachhaltiger Forstwirtschaft.

Gleichzeitig gelten für PALM eine Reihe gesetzlicher Vorschriften. Ob Arbeits- und Gesundheitsschutz, Datenschutz, Allgemeines Gleichstellungsgesetz, Immissionsschutz oder Gefahrgut – an allen Standorten von PALM sorgen zahlreiche kompetente Betriebsbeauftragte dafür, dass gesetzliche Anforderungen eingehalten und konsequent umgesetzt werden. Jeder Betriebsbeauftragte wird

dafür eigens geschult und erhält Zugang zur VISTRA-Rechtsdatenbank. VISTRA informiert regelmäßig über relevante Änderungen in der aktuellen Gesetzeslage.

Für die Umsetzung gesetzlicher wie freiwilliger Vorgaben, greift PALM zudem auf die Unterstützung seiner Managementsysteme für Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit, Energie und Lebensmittelsicherheit zurück. Jedes Managementsystem stellt klare Anforderungen an die Strukturen, Abläufe und Rollen einer Organisation und sichert damit systematisch deren kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung.

„Ganz gleich, ob gesetzliche Vorgabe oder freiwillige Selbstverpflichtung – bei PALM stehen Gesetzeskonformität und Compliance an oberster Stelle.“

Martin Föhnle
Datenschutzbeauftragter

Klare Anforderungen gibt es auch für den Umgang mit Gefahrstoffen: Alle für die Papierherstellung benötigten chemischen Additive durchlaufen vor der Bestellung einen mehrstufigen Genehmigungs- und Freigabeprozess. Dabei werden sie auf ihre Umweltverträglichkeit, ihre Lebensmittelsicherheit und auf mögliche Gefahren für die Gesundheit unserer Beschäftigten überprüft.

Damit trägt jedes Managementsystem für die Sicherheit unserer Produkte sowie die Sicherheit und Gesundheit unserer Kunden, Beschäftigten und weiterer Geschäftspartner bei. Die Unbedenklichkeit unserer Verpackungspapiere für den Lebensmittelkontakt wird zudem regelmäßig überprüft und durch die ISEGA-Unbedenklichkeitserklärung bestätigt.



Renaturierte Fläche und neu angelegte Wildblumenwiese auf dem Werksgelände in Aalen.

Neben den übergreifenden Standards und Richtlinien, denen wir folgen, und den allgemeinen Gesetzerfordernungen, haben wir auch eigene Richtlinien und Verhaltensregeln definiert, die die Grundlage all unserer Aktivitäten darstellen. Dabei ist es uns wichtig, dass unsere Beschäftigten die Grundsätze ökologischen, sozialen und ethischen Verhaltens kennen und achten. Das Gleiche erwarten wir von unseren Lieferanten, Dienstleistern und weiteren Geschäftspartnern. Folgende Richtlinien haben wir für den Umgang miteinander definiert:

- PALM Code of Conduct
- PALM Grundsatzerklärung (LkSG)
- Richtlinie Datenschutz
- Richtlinie Informationssicherheit
- Merkblatt zum Allgemeinem Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

- Richtlinie Hinweisgeberschutz
- Richtlinie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Um die Einhaltung unserer Richtlinien und Verhaltensregeln sicherzustellen, hat PALM unter anderem ein Hinweisgeberportal eingerichtet. Es ermöglicht Personen (Beschäftigten sowie fremden Dritten) auf menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken sowie auf Verletzungen menschenrechtsbezogener oder umweltbezogener Pflichten sowie generelles gesetzeswidriges Verhalten hinzuweisen. Hinweise können sowohl transparent als auch anonymisiert vorgebracht werden. Die Identität des Hinweisgebenden ist daher zu jeder Zeit geschützt. Die von PALM mit der Bearbeitung der Hinweise betrauten Personen arbeiten unparteiisch sowie weisungs-

ungebunden und sind zur Vertraulichkeit verpflichtet. Im Jahr 2023 sind in den 5 Papierfabriken und 29 Wellpappenwerken insgesamt 7 Meldungen eingegangen, davon vier Fälle in der Rubrik „allgemeines Fehlverhalten“, die sich in der Nachverfolgung jedoch als haltlos erwiesen und nicht bestätigt werden konnten. Drei Fälle führten zu einer Verbesserung im Datenschutz. Die Daten unserer Kunden, Beschäftigten, Lieferanten und weiterer externer Parteien waren zu jeder Zeit geschützt. Hinsichtlich umweltbezogener Verstöße, Menschenrechtsverletzungen, wettbewerbswidrigem Verhalten oder Korruption wurden seit Einführung des Hinweisgeberportals bei PALM keine Verstöße erkannt und gemeldet.

PALM setzt auf nachhaltige Geschäftsbeziehungen und Lieferketten

Als Familienunternehmen erstrecken sich unsere Maßnahmen für eine ökologisch und sozial verantwortungsvolle Unternehmensführung weit über das eigene Unternehmen hinaus und umfassen die gesamte Lieferkette. Deshalb fordern wir nicht nur von allen unseren Lieferanten die Einhaltung der von uns gesetzten Vorgaben und Richtlinien, sondern überprüfen deren Compliance auch regelmäßig. Seit 2023 unterliegen wir zudem dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), das die Beachtung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten im eigenen Geschäftsbereich und entlang der Lieferkette fordert.

PALM hat zur Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben aus dem LkSG ein Risikomanagement implementiert, das im Wesentlichen auf folgenden Säulen basiert:

- Regelmäßige sowie anlassbezogene Risikoanalysen im eigenen Geschäftsbereich
- Regelmäßige sowie anlassbezogene Risikoanalysen unmittelbarer Zulieferer
- Anlassbezogene Risikoanalysen mittelbarer Zulieferer
- PALM Beschwerdekanaal

Für die Umsetzung und Überwachung des PALM Risikomanagements hat PALM ein funktionsübergreifendes Team gebildet. Diesem Team gehören die Geschäftsführung, die Meldestellenbeauftragten, die PALM Menschenrechtsbeauftragte sowie Beschäftigte aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Einkauf, Logistik, Personal und Datenschutz an.

Die PALM Menschenrechtsbeauftragte hat zur Aufgabe, das PALM Risikomanagement zu überwachen und wenn notwendig, Verbesserungen und Korrekturmaßnahmen anzustoßen. Die ein Mal pro Quartal stattfindenden LkSG-Statusgespräche stellen dabei ein wesentliches Instrument dar. Sie bilden den Rahmen, um die Wirksamkeit

des PALM Risikomanagements regelmäßig auf den Prüfstand zu stellen. Dabei treffen die Vertreter aller betroffenen Bereiche zusammen. Die Ergebnisse aus den Risikoanalysen sowie offene Punkte, Maßnahmen und Beschwerden werden besprochen und im Beisein der Geschäftsführung diskutiert, bewertet und wenn notwendig werden weitere Maßnahmen beschlossen.

Für die Risikoanalysen im eigenen Geschäftsbereich und in der Lieferkette greift PALM auf die Unterstützung einer Softwarelösung zurück. Zulieferer werden in unterschiedliche Risikograde eingestuft. Berücksichtigt wird dabei zunächst das abstrakte Risikopotenzial, das heißt das länder- und branchenspezifische Risiko des Zulieferers. Dafür werden Indizes wie beispielsweise der Modern Slavery Index oder der EPI Environmental Health Index herangezogen.

Zulieferer, für die ein erhöhtes potenzielles Risiko erkannt wird, werden anschließend tiefergehend analysiert. Dabei durchsucht eine künstliche Intelligenz Millionen von Online-Quellen in zahlreichen Sprachen auf Auffälligkeiten. Insgesamt erkennt das Webscreening mehr als 140 umwelt- und menschenrechtsbezogene Ereignistypen, darunter Kinderarbeit, Zwangs- und Pflichtarbeit, Korruption, unethisches Verhalten, Luft-, Wasser- und Umweltverschmutzung oder die unsachgemäße Entsorgung von Abfällen. Zusätzlich zum Webscreening finden auch Quellen wie Lieferantenselbstauskünfte oder Hinweise, die über das PALM-Meldeportal eingegangen sind, Berücksichtigung in der Risikobewertung (360-Grad-Score).

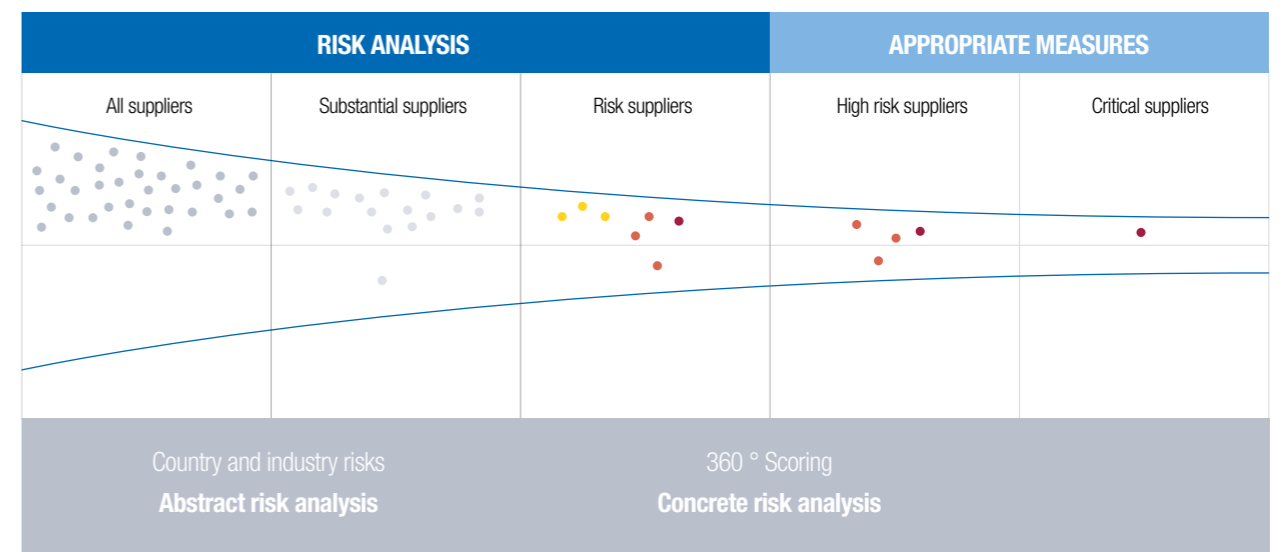
Aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen leitet PALM konkrete prioritäre Risiken ab und entwickelt entsprechende Präventions- oder Abhilfemaßnahmen. Diese werden von den jeweiligen Fachabteilungen umgesetzt und nachverfolgt. Zu den Maßnahmen

zählen beispielsweise die Überprüfung der Meldung im direkten Austausch mit dem Zulieferer, die Sensibilisierung der Zulieferer auf menschenrechts- und umweltbezogene Risiken oder die Anerkennung des PALM Verhaltenskodex durch den Lieferanten. Im Jahr 2023 hat PALM in insgesamt über 30 Fällen Maßnahmen ergriffen und umgesetzt.

Für neue Lieferanten gilt: Bevor ein neuer Zulieferer in den PALM Lieferantenpool aufgenommen wird, durchläuft er zunächst einen umfangreichen softwaregestützten Onboardingprozess. Neben generellen Angaben zu Kontakt-, Zahlungs- und Lieferbedingungen werden auch konkrete Nachhaltigkeitsaspekte wie beispielsweise Zertifizierungen in den Bereichen Qualität, Umwelt und Arbeitssicherheit erfragt. Pflicht ist zudem die schriftliche Anerkennung unseres PALM Verhaltenskodex.

„Der PALM Code of Conduct regelt die von der PALM Gruppe geforderten nicht verhandelbaren Mindeststandards, Leitlinien und Grundsätze für eine nachhaltige Beschaffung unter Berücksichtigung sozialer Verantwortung sowie der umfänglichen Achtung von Menschen- und besonders Kinderrechten.“

Markus Weinzierl
Leiter Einkauf



● Medium Risk ● High Risk ● Red Flag Risk

Über die abstrakte und konkrete Risikoanalyse identifiziert PALM den Risikograd seiner Lieferanten und ergreift entsprechende Maßnahmen.

PALM Zertifikate

Die Umsetzung einer Vielzahl an Regelwerken garantiert, dass wir konform mit den Anforderungen unserer Kunden, Lieferanten und der Gesetzgebung arbeiten. Die Einhaltung gültiger Rechts- und Sicherheitsvorschriften und die Vermeidung von Umweltbelastungen haben höchste Priorität.



Qualitätsmanagement ISO 9001



Umweltmanagement ISO 14001



Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement ISO 45001



FSC®



EU Ecolabel DE/011/114



PEFC



Blauer Engel



Carbon Footprint
ISO 14064 und ISO 14067



Energiemanagement ISO 50001



Lebensmittelsicherheit FSSC 22000



ISEGA Unbedenklichkeit



BRCGS

6x



6x



Alle erteilten Zertifikate für unsere Standorte finden Sie stets aktuell auf unserer Webseite:

Geschäftsbereich Recycling



www.palm.de/recycling/zertifikate

Geschäftsbereich Papier



www.palm.de/papier/zertifikate

Geschäftsbereich Verpackung



www.palm.de/palm-verpackung/zertifikate

WIE WIR NACHHALTIG AN VERBESSERUNGEN ARBEITEN

PALM LEBT NACHHALTIGKEIT

Die Unternehmensstrategie von PALM basiert seit jeher auf dem Prinzip der Nachhaltigkeit: Umweltbewusstsein, soziale Verantwortung und gute Unternehmensführung (ESG) sind die Treiber unseres Handelns und finden Berücksichtigung in allen unseren Entscheidungen. Den Rahmen hierfür bildet die PALM Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Basis unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist die Wesentlichkeitsanalyse. Mit dieser wollen wir sicherstellen, dass wir den Fokus auf die für PALM wesentlichen Themen und Handlungsfelder richten. Zuletzt hat PALM im Jahr 2022 in einem Team rund um die Geschäftsführung die

für sich relevanten Themen festgelegt. Basis für die Priorisierung waren dabei die 17 Sustainable Development Goals (SDG), die im Jahr 2015 als Teil der „Agenda 2030“ von den Vereinten Nationen verabschiedet wurden. Wir haben in unserer Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2022

sechs der insgesamt siebzehn SDGs als besonders bedeutend für uns identifiziert und als prioritäre Handlungsfelder definiert. Für jedes Handlungsfeld haben wir uns konkrete, messbare Ziele gesetzt:



CO₂-Reduktion (SDG 13):

Wir wollen die Emissionen unserer Produktion reduzieren und unseren CO₂-Fußabdruck verbessern. Daher arbeiten wir stetig daran, unsere Prozesse effizienter und damit emissionsärmer zu gestalten. Gleichzeitig investiert PALM in neue, umweltfreundliche Technologien und stellt die Weichen für eine klimaneutrale Zukunft mit grünem Wasserstoff (siehe S. 27).



Wasserverbrauch (SDG 6):

Die Papierproduktion ist wasserintensiv. Doch mithilfe nahezu geschlossener Prozesswasserkreisläufe konnten wir den Bedarf an Frischwasser bereits signifikant senken. Darüber hinaus sorgen zahlreiche Projekte für eine weitere stetige Reduktion unseres Wasserkonsums (siehe S. 32-33).



Reduktion von Flächengewichten (SDG 12):

Das ultraleichte Verpackungspapier ulCCM® (ultralight Corrugated Case Material) von PALM öffnet völlig neue Anwendungsfelder für den Einsatz von Verpackungen aus Wellpappe. Dabei spart es Rohstoffe, Energie und Wasser (siehe S. 25-26).



Arbeitssicherheit (SDG 3 & SDG 8):

„Safety first“ - Unter diesem Motto wurden zahlreiche Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitssicherheit und Gesundheit unserer Beschäftigten ins Leben gerufen (siehe S. 40-41).



Ausbildungsquote (SDG 4):

Demographischer Wandel und Fachkräftemangel prägen auch in der Papier- und Verpackungsbranche zunehmend das Bild. PALM bietet seinen Auszubildenden, Studierenden und Praktikanten hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten und Benefits (siehe S. 44-47).



Die neue Papierfabrik am Stammsitz von PALM in Aalen.

Zur Weiterentwicklung unserer PALM Wesentlichkeitsanalyse haben wir 2023 das Projektteam aus 2022 durch weitere Experten aus den Bereichen Energie, Personal, Finanzen, Nachhaltigkeit, Kommunikation und Einkauf ergänzt. In diesem Team bereiten wir uns auf die ab 2025 gesetzlich verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung nach CSRD vor, einschließlich der Erweiterung unseres Ansatzes um das Prinzip der Doppelten Materialität. Dabei betrachten wir in der Inside-Out-Perspektive („Impact Materiality“) die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Nachhaltigkeitsthemen und in der Outside-In-Perspektive („Financial Materiality“) die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsthemen auf unser Geschäftsmodell und unsere Ertragslage.

Die Bedürfnisse und Interessen unserer internen und externen Stakeholder sind fester Bestandteil der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, die wir 2024 abschließen werden. Unabhängig davon halten wir an unseren in 2022 definierten sechs prioritären Handlungsfeldern fest und verfolgen unsere Ziele im Rahmen der PALM Nachhaltigkeitsstrategie konsequent weiter.

Dabei ist der Einsatz aller Beschäftigten gefragt. Die PALM Nachhaltigkeitsstrategie ist in allen Bereichen und Ebenen der PALM Gruppe fest verankert.

Die Abteilungsleitungen tragen die übergeordneten Ziele an die Beschäftigten weiter und sorgen für die Umsetzung. Der Input unserer Beschäftigten, die im direkten Austausch mit externen Stakeholdern stehen, trägt wesentlich zur ständigen Weiterentwicklung der PALM Nachhaltigkeitsstrategie bei.

Eine wichtige Rolle in der Umsetzung der PALM Nachhaltigkeitsstrategie haben unsere Beauftragten. Dazu gehören die Managementsbeauftragten unserer ISO-zertifizierten Managementsysteme, die Meldestellenbeauftragten des PALM Beschwerdekanaals und die PALM Menschenrechtsbeauftragte. Gleichzeitig sorgt unsere PALM-IT für die notwendige IT-Infrastruktur. Letztlich tragen alle Beschäftigten zum Erfolg der PALM Nachhaltigkeitsstrategie bei (siehe nächste Seite).



PALM ist SBTi-committed

PALM hat sich bei der Science Based Target Initiative (SBTi) für die Einhaltung des 1,5 Grad-Ziels gemäß des Pariser Klimaschutzabkommens verpflichtet. Unser SBTi Commitment ist ein weiterer Schritt in unserer eingeschlagenen Nachhaltigkeitsstrategie mit dem klaren Ziel der Dekarbonisierung.



Die Verankerung der PALM Nachhaltigkeitsstrategie in allen Bereichen der PALM Gruppe



Geschäftsführung

Konzeption und Steuerung der PALM Nachhaltigkeitsstrategie.



Abteilungsleitungen

Kommunikation der PALM Nachhaltigkeitsstrategie, der Ziele und Maßnahmen an die Beschäftigten der jeweiligen Abteilungen.



Nachhaltigkeitsteam

Koordinator und genereller Ansprechpartner bei allen Nachhaltigkeitsthemen.



Vertrieb

Direkter Ansprechpartner unserer Kunden in allen Belangen, auch in Bezug auf die PALM Nachhaltigkeitsaktivitäten.



Rohstoffbeschaffung, Einkauf & Logistik

Überwachung unserer nachhaltigen Lieferketten und Umsetzung von Maßnahmen zur ständigen Verbesserung der Nachhaltigkeit der Lieferketten.



Marketing, Kommunikation & Social Media

Kommunikation unserer PALM Nachhaltigkeitsaktivitäten nach Innen und Außen.



Finanzen

Direkter Ansprechpartner für Banken und Finanzdienstleister sowie Bewertung der finanziellen Materialität gemäß CSRD.



IT

Sicherstellung aller IT-gestützten Nachhaltigkeitsmanagementprozesse (inkl. Datenschutz).



Meldestellenbeauftragte

Bearbeitung von Hinweisen im PALM Meldestellenportal.



Menschenrechtsbeauftragte

Überwachung des PALM Risikomanagements zur Einhaltung unserer Sorgfaltspflichten und Anstoßen von Verbesserungen und Korrekturvorschlägen im eigenen Geschäftsbereich und in der Lieferkette.



Managementbeauftragte

Vorantreiben der kontinuierlichen Verbesserungen und Weiterentwicklung aller Prozesse, darunter in den Bereichen Umwelt, Arbeitssicherheit, Energie, Lebensmittelsicherheit und Qualität.



Weitere Stakeholder

Wertvoller Input zur Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten.



Die Nachhaltigkeitsziele von PALM

Alle Prozentzahlen stellen die Veränderung zum Basisjahr 2022 dar.

Wesentliches Handlungsfeld	Ziel	Messgröße	Ist	Ziele	
			2023	2035	2045
	Reduktion des CO ₂ -Ausstoßes (Scope 1 und 2)	Papier: CO ₂ -Emissionen pro erzeugter Tonne Papier	-2 %	-30 %	-90 %
		Verpackung: CO ₂ -Emissionen pro 1.000 m ² Wellpappe *	+2 %	-30 %	-90 %
	Reduktion des Wasserverbrauchs	Frischwassermenge pro erzeugter Tonne Papier	0 %	-15 %	-30 %
	Reduktion des Flächengewichts durch optimierte Verpackungslösungen	Durchschnittliches Flächengewicht in g/m ²	-0,1 %	-3 %	-6 %
 	Reduzierung der meldepflichtigen Arbeitsunfälle	Meldepflichtige Arbeitsunfälle pro Jahr	-17 %	Keine Arbeitsunfälle	
	Ausbildungsquote über dem Branchendurchschnitt	Anteil der Auszubildenden an der Gesamtbelegschaft	Über Branchendurchschnitt	Über Branchendurchschnitt	

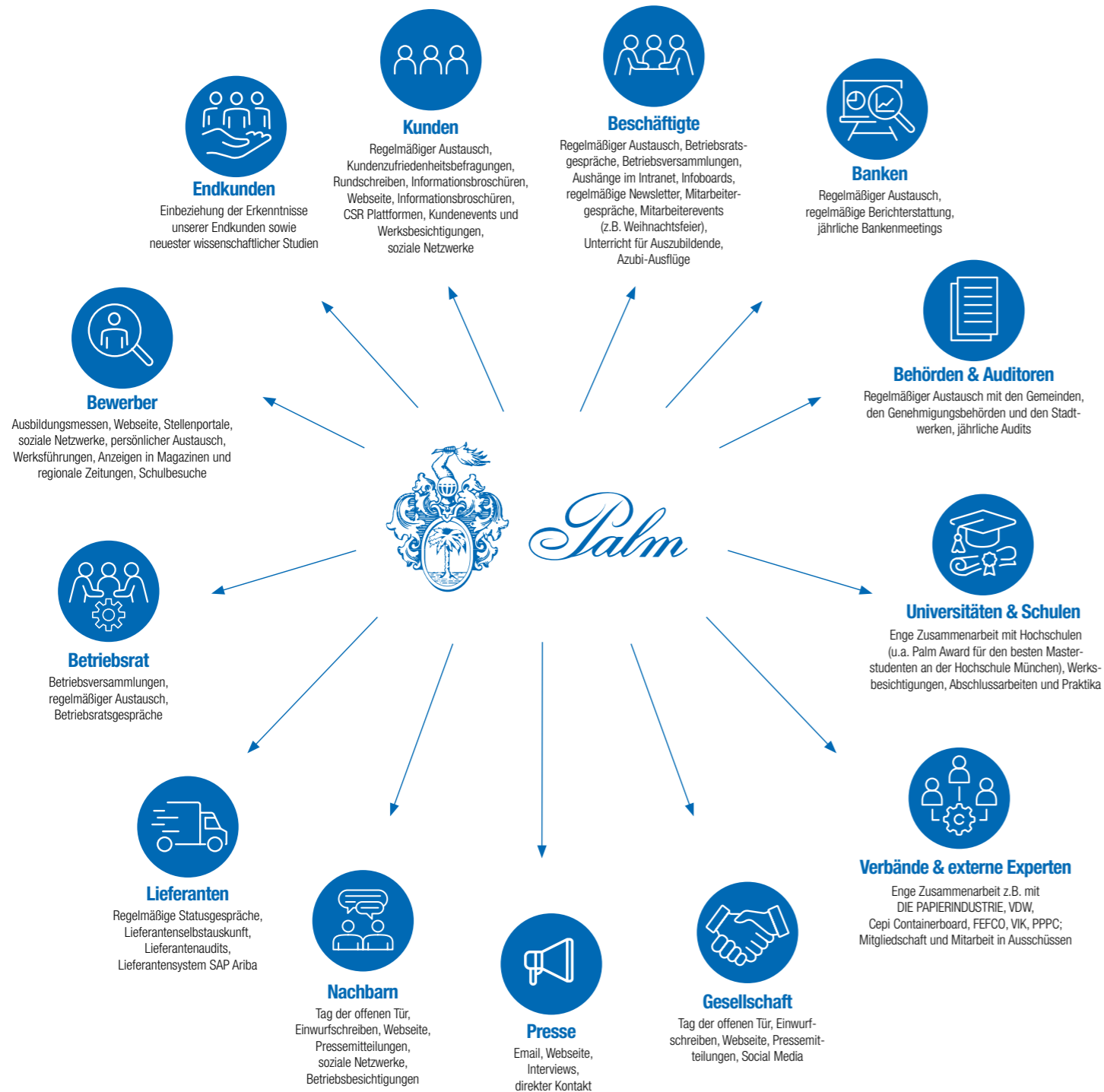
* Bedingt durch eine geringere Anlagenauslastung aufgrund eines branchenweiten Markttrückgangs bei Wellpappenverpackungen kam es 2023 zu einem leichten Anstieg der spezifischen CO₂-Emissionen in der PALM Verpackungssparte.

Nachhaltiger Dialog mit Stakeholdern: Gemeinsam für eine zukunftsorientierte Partnerschaft

Für PALM ist es selbstverständlich alle interessierten Parteien bei der Weiterentwicklung und Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie mit einzubeziehen. Interne und externe Stakeholder haben unterschiedliche Interessen und Erwartungen,

die wir sehr ernst nehmen. Hierbei arbeiten wir mit einer Matrix der „interessierten Parteien“, die wir jährlich in standortübergreifender Zusammenarbeit überprüfen und bei Bedarf anpassen. Dabei werden die Anforderungen und Erwartungshaltungen

aller unserer Stakeholder – die durch unsere Geschäftstätigkeit betroffenen und die an uns interessiert – erfasst und bewertet.



Studenten der Hochschule München zu Gast bei der Papierfabrik Palm. Die Studenten studieren derzeit im Bachelor- oder Masterstudiengang „Biofibres and Paper“ oder „Paper Technology“.

Durch den stetigen Dialog mit unseren internen und externen Stakeholdern halten wir den Austausch zu aktuellen Themen stets aufrecht und bewerten fortlaufend, ob gegebenenfalls Anpassungen unserer Nachhaltigkeitsstrategie notwendig sind. Beispielsweise führen wir regelmäßige Gespräche mit kommunalen Entscheidungsträgern an unseren Standorten sowie mit Vertretern aus der Öffentlichkeit und Politik. Mit unseren zahlreichen

Lieferanten pflegen wir über verschiedene integrierte Systeme ebenfalls einen regen Austausch zu den gegenwärtigen Anforderungen. Auch die Nachwuchsarbeit liegt uns sehr am Herzen. Daher bilden wir nicht nur etwa 170 Auszubildende in der PALM Gruppe aus, sondern prämiieren jährlich mit dem PALM Award den besten Masterstudenten im Studiengang „Paper Technology“ der Hochschule München.

Zudem erfassen wir kontinuierlich eine Vielzahl von Kennzahlen und Leistungsindikatoren. Diese vergleichbaren Daten sind Bestandteil der Berichterstattung und Auditierung unserer Managementsysteme und werden zur Steuerung des Unternehmens herangezogen. Mit diesen Informationen sind wir fortwährend auf dem aktuellen Stand und können bei Bedarf proaktiv agieren.



Angeliefertes Altpapier auf dem Werksgelände der Papierfabrik Palm in Eitmann.

WIE WIR AUF DIE UMWELT ACHTEN

WIR STEHEN FÜR KREISLAUFWIRTSCHAFT.

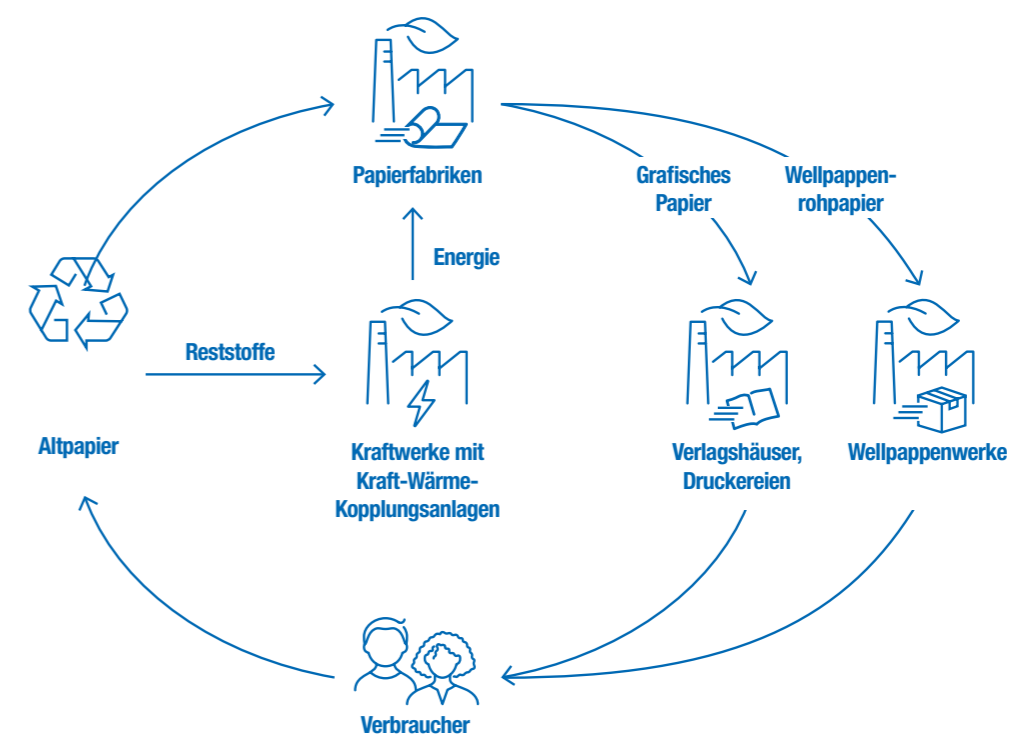
Der Schutz der Umwelt, der effiziente Einsatz von Ressourcen und die Reduktion unseres Carbon Footprints entlang der gesamten Wertschöpfungskette sind wesentliche Ziele unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

In Anbetracht des Umstandes, dass die Papierindustrie zu den Branchen gehört, die vergleichsweise energie- und wasserintensiv sind, nehmen wir unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt besonders ernst. Daher setzen wir kontinuierlich wegweisende Investitionen und Innovationen ein, mit denen wir eine Vorreiterposition beim Umwelt- und Klimaschutz in unserer Industrie einnehmen.

Alle PALM Papiere – Wellpappenrohstoffe sowie grafische Papiere – werden aus **100 % Altpapier** hergestellt. Als einer der weltweit ersten Hersteller hat PALM in den 1980er-Jahren enorme Entwicklungsleistungen erbracht, um qualitativ hochwertiges Zeitungsdruckpapier aus 100 % Altpapier zu entwickeln. Selbstverständlich sind all unsere Produkte auch vollständig recycelbar.

Unser Produktspektrum entwickeln wir kontinuierlich weiter, um unseren Kunden noch nachhaltigere Papiere bieten zu können. Dabei sind drei Innovationen besonders erwähnenswert: Mit unserem **PALM Ultralight Corrugated Case Material (uICCM®)** sind wir europaweit der einzige Papierproduzent, der besonders leichte Verpackungspapiere mit einem Flächengewicht von bis zu 60 g/m² herstellt. Unsere neue Papiermaschine PM 5 in Aalen wurde speziell für die Produktion dieser besonders leichten Papiere konstruiert.

Des Weiteren können wir mit unserem neu entwickelten **HighPerformance Fluting 85 g/m²** einen herkömmlichen 100 g/m² Wellenstoff ersetzen. Dies spart unseren Kunden 15 % Papiereinsatz bei vollkommenem Erhalt der technologischen Werte von herkömmlichem Wellenstoff 100 g/m² und führt zu einer CO₂-Reduktion von 15 %. Unser neu entwickeltes **PALM Kraft** aus 100 % Altpapier weist durch ein besonderes Herstellungsverfahren sehr hohe Festigkeiten auf und ermöglicht dadurch in einem breiten Anwendungsfeld den Ersatz von frischfaserhaltigem Kraftpapier.



Der Kreislauf von PALM gewährleistet eine effektive und ressourcenschonende Nutzung von Altpapier und Energie sowie anderen wertvollen Rohstoffen.

Material- und CO₂-Ersparnis bei Erhalt der technologischen Werte

PALM Wellpappenrohapiere mit besonders niedrigem Flächengewicht und hervorragenden Festigkeitseigenschaften werden in unserer neuen Papierfabrik in Aalen mit ihren zahlreichen technologischen Weltneuheiten hergestellt. So erreicht die neu entwickelte Altpapier-Auflösetechnologie „Green Pulpung“ eine besonders hohe Faserausbeute bei einem um 30 % reduzierten Frischwasser- und Energieverbrauch. Dadurch verringert sich der Rohstoffeinsatz und insbesondere kräftige Papierfasern verbleiben im Prozess. Die bei der Herstellung von Wellpappenrohapiere zum ersten Mal zum Einsatz kommende Trocknungstechnologie „OptiDry“ sorgt an der PM 5 für eine optimierte thermische Trocknung der Papierbahn und erhöht die Prozessstabilität. Leichte Papiersorten können so bei hohen Produktionsgeschwindigkeiten und

niedrigem spezifischen Energiebedarf effizient hergestellt werden.

Dazu gehört auch der PALM-Wellenstoff **HighPerformance Fluting 85 g/m²**. Zur effizienten Erzeugung des Produktes HighPerformance Fluting 85 g/m² ist eine Kombination verschiedener technologischer Faktoren notwendig. Nur durch das Zusammenspiel dieser Faktoren kann ein Papier mit 85 g/m² hergestellt werden, welches die Festigkeiten eines marktüblichen Wellenstoff mit 100 g/m² aufweist. Zunächst muss ein Faservlies mit bester Formation gebildet werden und anschließend schonend und stressfrei getrocknet werden. Dies ist durch die technologischen Neuerungen Sleeve Roll und OptiDry möglich. Zur weiteren Festigkeitssteigerung kommt anschließend ein innovativer Stärkeauftrag am Hard Nip

Sizer zur Anwendung, in welchem die Stärke mit höherem Druck weiter in die Papierbahn eindringt als bei konventionellen Stärkeauftragssystemen. Dadurch wird nicht nur die Festigkeit überdurchschnittlich gesteigert, sondern das Naturprodukt Stärke effizienter aufgetragen.

Die Kombination der unterschiedlichen Technologien ermöglicht es uns besonders leichtes Wellpappenrohapiere mit hervorragenden Festigkeitseigenschaften zu produzieren, das unseren Kunden Materialeinsparungen ermöglicht. Dadurch werden Gewicht, Energie und CO₂ entlang der gesamten Logistikkette – von der PM 5 hin zum Wellpappenwerk sowie bis zum Endkunden der Verpackung – eingespart.

Stabilität ganz ohne Frischfasern

Bei der Herstellung von Wellpappenverpackungen werden für bestimmte Anwendungsbereiche frischfaserhaltige Papiere eingesetzt, um der Verpackung die notwendige Stabilität und Festigkeit zu verleihen. Mit unserem **PALM Kraft** haben wir ein Papier aus 100 % Altpapier entwickelt, das durch seine hohen Festig-

keiten frischfaserhaltige Papiere ideal substituieren kann. Entwickelt wurde unser PALM Kraft in unseren Papierfabriken in Wörth und Descartes (Frankreich), in denen für die Produktion von PALM Kraft ein besonderes Herstellungsverfahren angewendet wird. PALM Kraft ermöglicht die Herstellung besonders stabiler

Wellpappenverpackungen auf Altpapierbasis. Damit können auch schwere Güter in Verpackungen sicher hochgestapelt werden. Zudem gewährleistet eine Verpackung mit PALM Kraft sowohl eine ansprechende Optik als auch eine hohe Qualität, die selbst bei Feuchtigkeit und Nässe zuverlässig schützt.

Wir verpacken leichter

Die PALM Wellpappenrohapiere mit leichten Flächengewichten erfreuen sich unter anderem in unseren eigenen Wellpappenwerken großer Beliebtheit.

Durch den Fokus auf technische Werte im Vertrieb der Wellpappe konnte beispielsweise unser Werk Packwell Monheim

den Standard Wellenstoff 115 g/m² aller Wellpappqualitäten auf PALM HighPerformance Fluting 100 g/m² umstellen. Damit hat Packwell im Jahr 2023 über 300 t CO₂ eingespart und das bei gleichbleibenden technischen Eigenschaften der Wellpappe.

Nestler Wellpappe in Lahr hat im Jahr 2023 durch die Umstellung von Wellenstoff mit einem Gewicht von 100 g/m² auf das innovative PALM HighPerformance Fluting 85 g/m² ebenfalls bemerkenswerte Einsparungen erzielt. Insgesamt wurden dadurch ca. 200 t CO₂ eingespart.

Wenn aus Reststoffen Wertstoffe werden

Reststoffe sind Wertstoffe und werden bei PALM nach dem Zero-Waste-Prinzip so gut es geht vermieden, reduziert, wiederverwertet oder recycelt.



Das modernisierte Kraftwerk der Papierfabrik Palm in Wörth mit neuer Warte.

Bei der Aufbereitung von Altpapier fallen in den verschiedenen Reinigungsstufen diverse Reststoffe an. Im ersten Schritt werden nicht lösliche Bestandteile wie Paketband, Plastiktüten und sonstige Fremdbestandteile, die nicht ins Altpapier gehören, aussortiert. Diese als Rejekte bezeichnete Fraktion hat einen sehr hohen Energiegehalt und wird in unserem Waste-to-Energy Kraftwerk in Wörth thermisch verwertet. Ebenfalls aussortiert und in Wörth thermisch verwertet werden Papierfasern, die bereits so häufig recycelt wurden (> 25 Mal), dass sie für eine erneute Aufbereitung zu kurz geworden sind. Eine dritte Reststofffraktion fällt bei der Herstellung grafischer Papiere an. Hier werden im Deinkingprozess Druckfarbe und Füllstoffe (Calciumcarbonat und Kaolin) aus dem Altpapier entfernt. Während dieses Material für uns Abfall ist, sind diese Füllstoffe für die Ziegelindustrie ein wichtiger Rohstoff. Die stärkehaltigen Prozessabwässer, die bei der Papierherstellung aus Altpapier anfallen, können

wiederm zur Energieerzeugung genutzt werden. Es handelt sich dabei um leicht abbaubare organische Inhaltsstoffe, die wir in den Biogasaufbereitungsanlagen unserer Papierfabrikstandorte zu Biogas umwandeln (siehe S. 33).

Neben dem Recycling steht bei PALM auch die Abfallvermeidung im Fokus. So werden beispielsweise Transportbehälter für Additive wiederaufbereitet. Konkret konnte PALM dadurch allein an den Standorten Aalen, Eitmann und Wörth 62 t Stahl, 24 t Kunststoff und 171 t CO₂-Emissionen gegenüber der Produktion neuer Transportbehälter einsparen.

Abfälle ohne alternative Verwertungsmöglichkeiten entsorgen wir ausschließlich über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe, die – wie PALM auch – den hohen Qualitäts-, Transparenz- und Dokumentationsanforderungen der Entsorgungsfachbetriebeverordnung entsprechen.

Ressourcen nachhaltig nutzen

Der verantwortungsvolle Umgang mit Abfällen spart Ressourcen und schont die Umwelt. Das gilt auch für unsere eigenen Produkte. Das **RESY-Zeichen** auf Transport- und Umverpackungen bestätigt, dass unsere Produkte zu 100 % recyclingfähig sind und garantiert den Weg in die Wiederverwertung finden. Nichtsdestotrotz arbeiten wir stetig daran, den Einsatz an Ressourcen in allen Bereichen zu reduzieren.

So arbeiten wir in unseren Wellpappenwerken kontinuierlich an der Verschnittreduzierung durch Optimierungen von Trimm und Arbeitsbreiten an den Wellpappenanlagen. Durch die Anpassung auf Artikelbasis wird die Gesamtleistung verbessert und die vorhandenen Arbeitsbreiten werden besser genutzt. Beispielsweise konnte durch die Reduzierung des

Formats bei nur einem Artikel um 6 mm eine Materialeinsparung von 38.000 m² doppelwellige Wellpappe pro Jahr am Standort Monheim generiert werden. Funktion und Größe der Verpackung bleiben davon völlig unberührt.

Ressourcenschonung fängt in unseren Wellpappenwerken in der Verpackungsentwicklung an. Exemplarisch zeigt sich dies bei der „**Ökosteige**“ der Packwell Schwepnitz. Mit der Ökosteige wurde ein Konzept entwickelt, um ca. 27 % Material einzusparen und damit auch den CO₂-Fußabdruck dieser Bechersteige zu senken.

Die „**Ökosteige**“ ist besonders bei Lebensmittelproduzenten, die ihre Waren in Becher abfüllen, gefragt. Für die Verarbeitung der neuen Konstruktions-

variante ist ein anderer Steigenaufrichter beim Kunden erforderlich, der von PALM zusammen mit einem Maschinenbauer entwickelt wurde. Ein deutlicher Kosteneffekt entsteht neben der Materialeinsparung auch durch eine größeren bedingt effektivere Vernutzung und Einsparungen im logistischen Bereich vor dem Hintergrund einer besseren Palettenbelegung.



Die „Ökosteige“: Durch eine Konstruktionsänderung von Bechersteigen spart Packwell Schwepnitz Ressourcen und CO₂ ein.

Eigenes Energiemanagement für effektiven Klimaschutz

PALM hat in den letzten Jahren sehr hohe Investitionen in den Kraftwerken der fünf Papierfabriken getätigt. In 2023 wurden die umfassend modernisierten Industriekraftwerke an den Standorten in Eltmann und Wörth eingeweiht. Insgesamt flossen in die Modernisierung und Erweiterung der zwei Kraftwerke ca. 150 Mio. EUR. Neben der Installation von jeweils einer komplett neuen Generation an Gas- und Dampfturbinen wurde in Wörth ebenfalls ein zweiter Reststoffkessel installiert. Damit ist PALM in der Lage, die in den drei deutschen PALM Papierfabriken anfallenden Reststoffe thermisch vollständig zu verwerten (siehe S. 27). Mit den beiden Reststoffkesseln kann der Dampfbedarf der Papiermaschine PM 6 in Wörth bei einigen Sorten nahezu vollständig gedeckt werden. Dadurch werden große Mengen an Erdgas eingespart.

Wie alle anderen Industriekraftwerke von PALM zeichnen sich auch die modernisierten Kraftwerke in Eltmann und Wörth durch höchste Standards

bei der Energieeffizienz und Abgasreinigungstechnologie aus. Insbesondere die Investitionen in den von Siemens neu entwickelten Gasturbinentyp SGT 800 sind wegweisend. Die Kraftwerke haben dadurch einen Energienutzungsgrad von über 90 %. Die neuen Gasturbinen können ebenfalls mit grünem Wasserstoff betrieben werden und sind somit H₂-ready. Bereits heute kommen diese Gasturbinen in all unseren deutschen Papierfabriken zum Einsatz. **Damit sind wir Vorreiter auf dem Weg zu einer CO₂-neutralen Papierproduktion.**

Zusätzlich genügen die Industriekraftwerke dem Anspruch der Kraftwerksflexibilisierung, das heißt sie können auf Schwankungen im Stromnetz flexibel reagieren und innerhalb von wenigen Minuten vollständig hoch und runter gefahren werden. Durch diese flexible Fahrweise sind unsere Kraftwerke eine ideale Ergänzung zur witterungsbedingt schwankenden regenerativen Stromerzeugung. Unsere Gasturbinen laufen

immer dann, wenn beispielsweise zu wenig Strom aus Wind und Photovoltaik dem Stromnetz zur Verfügung steht. Die Kraftwerke sind damit durch ihre netzstabilisierende Wirkung ein wichtiger Baustein innerhalb der Energiewende - sie sind systemrelevant.

Wir sind stolz darauf, unseren Kunden durch unsere umfangreichen Investitionen in modernste Kraftwerkstechnik umweltfreundlich produzierte Produkte anzubieten. Dies zeigt unser Engagement für eine nachhaltige Zukunft und ermutigt uns, ständig weitere Maßnahmen zum Schutz unserer Umwelt zu ergreifen. Bereits heute ist klar: Wir werden auch weiterhin in modernste Technologien investieren und unseren Pfad als Vorreiter für nachhaltige und CO₂-optimierte Produktionsprozesse fortsetzen.

Nachhaltige Produktionsprozesse

Neben unseren Investitionen in modernste Kraftwerkstechnik haben unsere Papierfabriken und Wellpappenwerke auch im Jahr 2023 durch innovative Ansätze weitere bedeutende Schritte auf dem Weg zu einer noch nachhaltigeren Papier- und Wellpappenproduktion zurückgelegt. Dabei gehen wir auch neue Wege und

investieren in nachhaltigere Alternativen zur konventionellen Technik.

So kommt in unserer Papierfabrik Palm Paper in King's Lynn nun der erste Saugpresswalzenbezug „SolarFlow Green“ von Voith, der mit einer biobasierten Funktionsschicht versehen ist, zum Ein-

satz. Die biobasierte Funktionsschicht enthält zu 20 % Polymere aus nachwachsenden Rohstoffen und ist nach DIN CERTCO für biobasierte Produkte zertifiziert. „SolarFlow Green“ vereint alle Vorteile der bewährten SolarFlow-Technologie von Voith mit dem Umwelt- und Klimaschutz.

„Für uns ist die Erreichung eines hohen Trockengehaltes enorm wichtig. Mit SolarFlow Green konnten wir unser individuelles Oberflächendesign umsetzen, wodurch wir eine maximale Entwässerung in der Pressenpartie erzeugen – und das mit ressourcenschonenden, nachhaltigen Materialien. Eine Kombination, die uns überzeugt.“

Robin Linney

Werksleiter Palm Paper, King's Lynn



SolarFlow Green im Einsatz bei Palm Paper in King's Lynn.

Eine weitere Weltneuheit findet sich in unserer Papierfabrik in Wörth: eine mit Voith neu entwickelte **Cleaneranlage** zur Reinigung des Faserstoffes in der Stoffaufbereitung. Durch die verbesserte Faserausbeute aufgrund der Innovation wird wesentlich weniger Energie in der Stoffaufbereitung benötigt. Insgesamt kann der Energiebedarf durch diese Technologie um 775 kWh reduziert werden. Hierzu werden nur ca. ein Drittel der normalen Anzahl an Cleanern eingesetzt und es fallen ca. 30 % weniger Rejekte an. PALM spart dadurch jährlich bis zu 1.700 t CO₂ ein. Ein rundum gelungenes Projekt mit Vorbildfunktion, das durch den unermüdlichen Einsatz unserer Beschäftigten reibungslos und erfolgreich umgesetzt wurde.

Im Jahr 2023 startete zudem das Projekt zum **Bau einer Dampfleitung** von unserem Kraftwerk am Standort Wörth. Diese führt zu unserem Wellpappenwerk Eurowell, das zusammen mit dem Schwesterwerk Europack das Wellpappenzentrum in Wörth bildet.

Durch den Bau der Dampfleitung wird die bisherige Dampferzeugung aus Erdgas bei der Eurowell ersetzt. Künftig kann die Wellpappenanlage mit bislang ungenutztem Dampf aus der Verbrennung von Reststoffen mit hohem biogenen Anteil aus der Papierherstellung versorgt werden. Die Investitionskosten in siebenstelliger Höhe verdeutlichen wie PALM verschiedene Konzepte zur nachhaltigen Energieversorgung proaktiv angeht und schnell umsetzt. Insgesamt können durch die neue Dampfleitung die jährlichen CO₂-Emissionen um 3.200 t reduziert werden.

Auch in unseren weiteren Wellpappenwerken führt die Umsetzung von zahlreichen Investitionsmaßnahmen zu Energie- und CO₂-Einsparungen. So ging beispielsweise im Mai 2023 in unserem Wellpappenwerk Monowell in Sinsheim ein **neuer Dampfkessel** in Betrieb. Durch diese Investition kann gegenüber dem alten Kessel eine Gaseinsparung von ca. 16 % erzielt werden. Der Stromverbrauch reduziert sich um über 7.000 kWh.



Die neu entwickelte Cleaneranlage in der Papierfabrik Palm in Wörth.



Die neu installierte Wellpappenanlage bei Seyfert Forez.

Unser Wellpappenwerk Seyfert Forez in Frankreich konnte sich durch die Installation einer **neuen Wellpappenanlage** im Jahr 2023 ebenfalls deutlich weiterentwickeln. In zwei Abschnitten wurde zuerst der Nassteil erneuert und in einem zweiten Teil das Trockenende. Mit der neuen Wellpappenanlage kann Seyfert Forez noch effizienter und präziser als bisher Bögen aus Wellpappe herstellen bei einem gleichzeitig niedrigeren

Leim- und Energieverbrauch. In Summe spart Seyfert Forez mit der neuen Anlage pro Jahr über 140 t Stärke ein und benötigt knapp 1,6 Mio. kWh weniger Energie. Das entspricht dem Energieverbrauch von etwa 400 Haushalten pro Jahr. Auch der Wasserbedarf ist durch diese Investition um über 2.000 m³ pro Jahr gesunken.



Energie- und Ressourceneinsparungen bei Seyfert Forez durch die Installation einer neuen Wellpappenanlage.

Die Wellpappe Forchheim kann eine bedeutende Produktivitäts- und Energieeffizienzsteigerung durch die Installation einer **neuen Flachbettstanze** erreichen. Im September 2023 wurde der Auftrag für eine neue Flachbettstanze von Göpfert vergeben. Durch die effizientere Staubabsaugung der neuen Anlage wird der Energieverbrauch der sechs installierten

Lüfter halbiert. Dies entspricht einer CO₂-Einsparung von etwa -17,5 t pro Jahr. Insgesamt wird der Gesamtstromverbrauch verglichen mit der alten Anlage um ca. 35 % gesenkt. Vier neue Druckwerke mit einer automatischen Klischeewaschanlage werden zudem den Frischwasserverbrauch als auch das Abwasseraufkommen um ca. 25 % reduzieren.



Die bestellte neue Flachbettstanze bei der Wellpappe Forchheim.

Die Wellpappenwerke Nestler und PilloPak haben 2023 ihre elektrische **Stromversorgung** durch das Filtern der Oberwellen im Stromnetz optimiert. Mittels dieser Effizienzverbesserung können ca. 3 % des gesamten Strombedarfs reduziert werden.

Unser Werk Packwell Monheim in Andernach spart zudem einiges an Energie durch die Investition in Ventilatoren ein. Die angesaugte Frischluft wird durch die **Maschinenabwärme** vorgewärmt. Packwell spart durch die Vorwärmung

der angesaugten Frischluft Heizenergie ein und kann dadurch ressourcenschonender produzieren. Zudem wird der Energieverbrauch bei Packwell mithilfe eines Energiemonitoring-Systems dokumentiert. Dieses Systems wird sukzessive in allen Wellpappenwerken von PALM ausgerollt.

Neben diesen aufgeführten Maßnahmen investierten wir im Jahr 2023 in zahlreiche weitere Anlagen und optimierten Produktionsprozesse weiter, um unsere ambitionierten Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Gelebter Naturschutz und Biodiversität

Auf unserem Gelände in Aalen wurden nach dem Neubau der neuen Papierfabrik alle freien Flächen erfolgreich renaturiert. Durch die Anlage einer Wildblumenwiese und die Ansiedlung von Bienenstöcken beheimaten wir nun zahlreiche Pflanzen- und Tierarten und das mitten auf unserem Werksgelände. Unter der Fürsorge eines Mitarbeiters und leidenschaftlichen Imkers haben mehrere Bienenstöcke ein neues Zuhause in unserem PALM Biotop gefunden. Die Bienen tragen zur Bestäubung der Blumenwiese bei und ermöglichen die Produktion von hauseigenem Honig.

An unserem britischen Standort in King's Lynn unterstützen wir einen örtlichen Landwirt, indem wir ihm unsere Grünflächen als Weideland für seine Herde von über 50 Schafen zur Verfügung stellen. Dadurch erhalten die tierischen Mitarbeiter eine leckere Mahlzeit und wir profitieren von einer umweltfreundlichen Graspflege. Zudem genießen unsere Beschäftigten und Besucher in King's Lynn einen wunderbaren Blick auf die Schafe, insbesondere im Frühjahr, wenn die neugeborenen Lämmer zu sehen sind.



Schafe weiden auf dem Werksgelände von Palm Paper.

Innovative Ansätze für effizientes Wassermanagement

Wasser spielt bei der Papierherstellung eine bedeutende Rolle, es wird entlang des gesamten Produktionsprozesses benötigt. Im Gegensatz zur Papierherstellung auf Basis von Frischfasern, wird bei der Produktion von Papier aus recycelten Fasern, die bei PALM ausschließlich zum Einsatz kommen, nur ein Bruchteil der Wassermenge benötigt.

PALM war schon immer bestrebt, den Frischwasserverbrauch so gering wie möglich zu halten und das interne Wassermanagement stetig weiterzuentwickeln. Dass die Verwendung von Frischwasser noch weiter optimiert werden kann, zeigt ein Projekt an der PM 5 in Aalen zur Reduzierung der Wassermenge bei der Reinigung der Nasssieve an der Papiermaschine. Konventionell werden an der Papiermaschine Hochdruckspritzrohre verwendet mit sehr vielen Düsen, mit denen maschinenbreit kontinuierlich die Nasssieve gereinigt werden.

Der Maschinenbau und die Automatisierungstechnik haben sich in diesem Bereich dahingehend entwickelt, dass mittlerweile traversierende Reinigungsköpfe verfügbar sind, durch welche zielgerichtet mit deutlich weniger Wasser die Siebe gereinigt werden können. Durch die Verwendung dieser traversierenden Reinigungsköpfe werden über 90 % der ursprünglichen Wassermenge in diesem Bereich eingespart. Basierend auf dieser erheblichen Einsparung soll diese Technologie auch an den anderen Papiermaschinen zeitnah zur Anwendung kommen.

Zudem nutzen wir, wo immer technisch möglich, unser Wasser mehrfach. Das bedeutet, dass ein Teil des in den eigenen Betriebskläranlagen gereinigten Abwassers wieder an verschiedenen Stellen in der Produktion eingesetzt wird.

Neben unseren enormen Anstrengungen zur stetigen Reduzierung unseres

Frischwasserverbrauchs investieren wir ebenfalls in Energieeffizienzmaßnahmen in unseren eigenen Kläranlagen. So haben wir beispielsweise in unserer Papierfabrik in Eltmann unsere Prozesse in der Wasserkreislaufreinigung so angepasst, dass deutlich weniger Energie in Form von Druckluft benötigt wird. Anstatt Luft mittels Kompressoren in den Zulaufstrom einzublasen, wird das zu behandelnde Wasser über sogenannte Injektoren geführt. Durch die Strömung zieht der Wasserstrom Außenluft ein, wodurch sich kleine Luftbläschen bilden, die ebenso effektiv reinigen wie Luftbläschen erzeugt durch Druckluft. Diese Effizienzsteigerungsmaßnahme kommt inzwischen in all unseren Papierfabriken zur Anwendung.

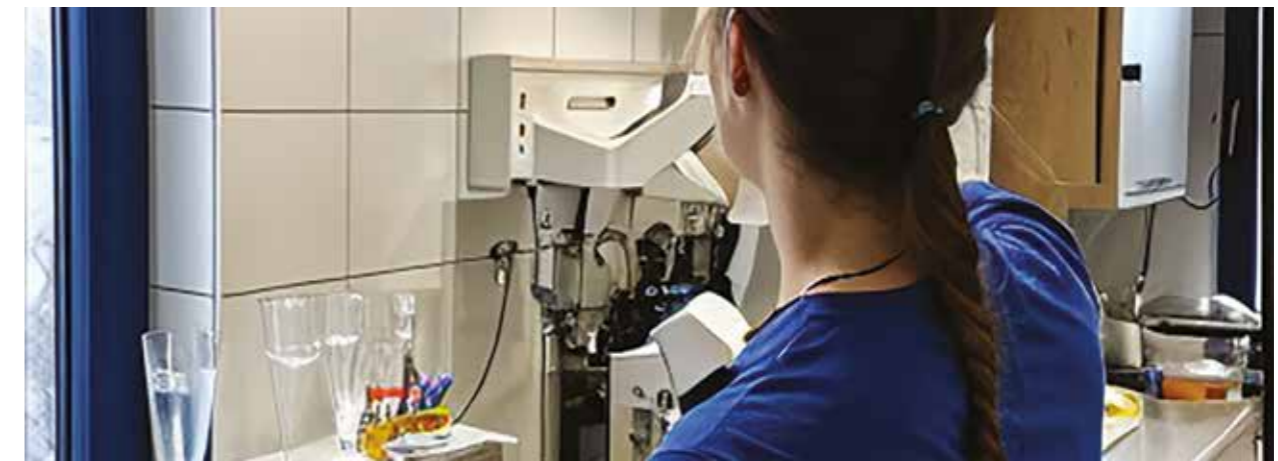


Kläranlage der Papierfabrik Palm in Eltmann.

Zudem ist die Leistung unserer Kläranlagen enorm wichtig, damit wir unser Abwasser so energieeffizient wie nur möglich reinigen. Dazu forschte auch Annika Thomas, die 2023 ihre **Masterarbeit bei der Papierfabrik Palm in Würth** erfolgreich absolvierte und heute als Prozessingenieurin bei uns tätig ist. Der Fokus der Masterarbeit war die Identifikation von Faktoren, die die Leistung

unserer Anaerobreaktoren beim Wassermanagement beeinflussen können. Anaerobreaktoren arbeiten ohne Sauerstoff, deshalb benötigen sie weniger Energie als aerobe Systeme, das heißt weniger Belüftung und Pumpenergie. Für die Versuche von Frau Thomas wurde in Würth ein anaerober Pilotreaktor aufgebaut und

in den Prozesswasserkreislauf der Anlage integriert. Die Erkenntnisse aus den Versuchen wurden inzwischen auf die bestehenden Anaerobreaktoren übertragen, wodurch wir nun eine höhere Abbauleistung verzeichnen und damit einhergehend weniger Energie pro gereinigter Abwassereinheit benötigen.



Messung der absetzbaren Stoffe einer Abwasserprobe in einem Imhoff-Trichter.

Unsere Biomethananlagen – auch in Abwasser ist Energie vorhanden

Bei der Herstellung von Papier aus Altpapier fallen organisch belastete Abwässer an. Die Hauptbelastung sind dabei organische Substanzen im Papier, die beim Auflösen des Altpapiers freigesetzt werden. Anders als die Papierfasern, lassen sich diese nicht recyceln. Da es sich bei den organischen Substanzen allerdings um leicht abbaubare Biomasse handelt, können sie zur Biomethanproduktion genutzt werden. Dazu ist eine zweistufige Prozesswasserreinigung erforderlich. In der ersten, der anaeroben Klärstufe wird ein Großteil der organischen Belastung des Abwassers zu hochwertigem Biomethan umgewandelt. In der zweiten Stufe, der Aerobie, wird die dann noch verbleibende organische Belastung abgebaut. Die hervorragende Qualität des Wassers lässt anschließend die Rückführung in den Produktionsprozess oder die Einleitung in ein Gewässer zu.

Biogas besteht überwiegend aus Methan und Kohlendioxid. Durch Abtrennen des Kohlendioxids erhält man Biomethan, das als Ersatz für Erdgas verwendet werden kann. Dieses Biomethan ist besonders nachhaltig, da es ausschließlich aus industriellen Reststoffen gewonnen wird. Anders als bei landwirtschaftlichem Biogas werden keine Flächen für den Anbau von Energiepflanzen benötigt. Das von PALM produzierte Biogas vermeidet dadurch jegliche Teller-Tank-Diskussion.

PALM betreibt Biomethananlagen an den Standorten Aalen und Würth sowie dem französischen Werk in Descartes. Alleine an den beiden deutschen Standorten werden jährlich rund 60 GWh Biomethan produziert, womit jährlich 5.000 Haushalte mit nachhaltiger Heizenergie versorgt werden können.

Bislang kam das Konzept der zweistufigen Prozesswasserreinigung bei PALM ausschließlich in den Werken mit Maschinen zur Herstellung von Wellpappenrohropapier zum Einsatz. Grund hierfür ist der höhere Gehalt an organischen Substanzen in den dort eingesetzten Altpapiersorten. In einem zehnmonatigen Versuch und mittels eines eigens dafür installierten Versuchsreaktors wurde an unserem Standort Eltmann nun erstmals auch der Einsatz eines Biomethanreaktors bei der Herstellung grafischer Papiere untersucht. Die Ergebnisse waren durchweg positiv: Die Reinigungsleistung sowie die Biomethanproduktionsleistung haben unsere Erwartungen erfüllt. Gleichzeitig konnte der Energiebedarf unserer Kläranlage in Eltmann deutlich reduziert werden. Nach dem sehr erfolgreichen Versuch arbeiten wir aktuell sehr intensiv an einem Konzept für die Installation einer solchen Lösung.



Die zwei neuen E-LKW der Wellpappe Alzenau können an einer neu installierten Ladesäule direkt auf dem Werksgelände in Alzenau geladen werden.

CO₂-optimierte Transportlogistik

Zu einem nachhaltigen Unternehmen gehören nicht nur nachhaltige Produktionsprozesse, sondern ebenso eine nachhaltige Transportlogistik. Daher sind wir bestrebt, die entlang der Logistikkette verursachten CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren, indem wir beispielsweise bei den eigenen LKW-Flotten unserer Wellpappenwerke auf elektrische Fahrzeuge setzen. So hat 2023 die Wellpappe Alzenau ihre LKW-Flotte um zwei vollelektrische

E-LKW erweitert. Die beiden E-LKW, die regulär im Einsatz sind, überzeugen mit einer Reichweite von etwa 300 Kilometern. Diese Reichweite ermöglicht es der Wellpappe Alzenau, ihre Kunden im Umkreis von 100-150 Kilometern um Alzenau herum effizient und ohne Zwischenladen zu beliefern. Geladen werden können die E-LKW auf dem Werksgelände der Wellpappe Alzenau mit einer neu installierten Ladesäule.*

„Die Einführung dieser beiden E-LKW ist ein wichtiger Meilenstein für uns. Wir sind stolz darauf, Vorreiter in der Nutzung umweltfreundlicher Transportlösungen zu sein und werden auch weiterhin in Technologien investieren, die dazu beitragen, unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Dazu tragen die bei uns hergestellten nachhaltigen und recycelbaren Verpackungen aus Wellpappe bei.“

Jens Schuhmacher
Geschäftsführer der Wellpappe Alzenau

* Dieses Projekt der Wellpappe Alzenau wird im Rahmen der Richtlinie über die Förderung von leichten und schweren Nutzfahrzeugen mit alternativen, klimaschonenden Antrieben und dazugehöriger Tank- und Ladeinfrastruktur (KsNI) durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr gefördert. Die Förderrichtlinie wird von der NOW GmbH koordiniert, Anträge werden durch das Bundesamt für Logistik und Mobilität bewilligt.

Für den CO₂-freien Transport unserer Papierrollen gehen wir wo immer möglich auf die Schiene und damit weg von der Straße. Damit die Rollen beim Transport nicht verrutschen und die Ware nicht beschädigt wird, werden häufig Anti-Rutschmatten aus Kunststoff bzw. Schaumstoff genutzt. Da dies jedoch nicht un-

serem Nachhaltigkeitsgedanken entspricht, hat PALM Anti-Rutschmatten aus Wellpappe entwickelt und eingeführt. Auch beim Transport liegender Papierrollen werden die Papierrollen durch eigenproduzierte „Reeldocks“ aus Wellpappe gesichert.



Nachhaltige Ladungssicherung aus Wellpappe für den Transport unserer Papierrollen auf der Schiene.

PALM auf dem Podium des Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2024

PALM ist in der Kategorie Papier, Karton und Pappe als einer der drei Finalisten beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet worden. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Industrie- und Handelskammer, dem Bundesumweltministerium und ande-

ren Partnern zeichnet der Deutsche Nachhaltigkeitspreis jährlich Unternehmen aus 100 Branchen aus. PALM gehört zu den TOP 3 Unternehmen der Branche. Der Preis wurde Ende November 2023 in Düsseldorf verliehen.

„Wir sind Teil einer perfekten Kreislaufwirtschaft.“

Lukas Steffel
Projektingenieur Energiewirtschaft

Durch Weltneuheiten und zahlreiche Investitionen in den modernsten Stand der Technik werden bei PALM nachhaltig Ressourcen im gesamten Wertstoffkreislauf geschont: bei der Nutzung von 100 % Altpapier für die Papierherstellung, bei der Papierproduktion, z. B. mit der hochmodernen neuen PM 5

am Stammsitz in Aalen und auch bei der Weiterverarbeitung des Papiers zu recycelbaren Verpackungen. Mittels besonders leichtgewichtiger Wellpappenrohapiere, die wir auf der neuen PM 5 herstellen, können wir durch Rohstoff- und Verpackungsgewichteinsparungen die CO₂-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette effektiv reduzieren. Zudem produzieren wir unsere Papiere und Verpackungen durch den Einsatz modernster Technologien so energiesparend und emissionsarm wie möglich. Diese und noch weitere Faktoren haben dazu geführt, dass die Jury Palm als einer der drei Finalisten für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis im Bereich Papier, Karton und Pappe ausgewählt hat.



PALM ist unter den TOP 3 Finalisten beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2024.

PALM NACHHALTIGKEIT AWARDS



Für die neue PM 5 am Standort Aalen wurde PALM 2021 vom zehnten KONGRESS BW für Ressourceneffizienz- und Kreislaufwirtschaft in die Initiative „100 Betriebe für Ressourceneffizienz“ in Baden-Württemberg als Exzellenzbeispiel aufgenommen.



In der Kategorie „Beste Maßnahmen Umweltschutz“ konnte sich PALM beim Bau der PM 5 in Aalen 2021 über die Nominierung für den Deutschen Umweltmanagementpreis für herausragende Leistungen im Klima- und Umweltschutz freuen.

Der Innovationspreis Ostwürttemberg zeichnete PALM 2022 für das auf der PM 5 in Aalen produzierte „PALM Ultralight Corrugated Case Material“ (uICCM®) und die damit verbundene Reduktion des Carbon Footprint entlang der gesamten Wertschöpfungskette vom Rohpapier über Verpackungen bis hin zum Recycling als „Leistungsträger der Region“ aus.



Das in Aalen produzierte besonders leichte Wellpappenrohpapier mit einem Flächengewicht von bis zu 60 g/m² (uICCM®) wurde 2021 in der Kategorie „Materialeffizienz“ mit dem 3. Platz des Umwelttechnikpreises Baden-Württemberg ausgezeichnet.

WIE WIR UNS UM UNSERE BESCHÄFTIGTEN UND DIE GESELLSCHAFT KÜMMERN

MITARBEITERENGAGEMENT ALS ERFOLGSFAKTOR

Palm ist nicht nur ein Arbeitgeber, wir betrachten unsere Beschäftigten vielmehr als integrale Mitglieder unserer Unternehmerfamilie, in der jeder einzelne Beschäftigte eine bedeutende Rolle spielt. Ihr Engagement und ihre Leistungsbereitschaft sind die entscheidenden Faktoren für den Erfolg von PALM.

Aus diesem Grund investieren wir kontinuierlich in die Sicherheit, Zufriedenheit und persönliche Weiterentwicklung unserer Beschäftigten. Diese Investitionen sind auch die Grundlage für eine außergewöhnlich hohe Bindung an das Unternehmen und eine überdurchschnittliche Mitarbeiterzufriedenheit.

Arbeitssicherheit und die Gesundheit unserer Beschäftigten haben bei uns oberste Priorität und werden durch eine Vielzahl von einzelnen Maßnahmen sichergestellt (siehe S. 40-41). Dazu zählen auch freiwillige Leistungen im Gesundheitsbereich, mit denen wir unseren Beschäftigten ein attraktiver Arbeitgeber sein wollen. Zum Beispiel bietet PALM an seinen deutschen Standorten für seine Beschäftigten das Jobrad an. Dadurch werden die Beschäftigten ermutigt, das Fahrrad sowohl für den Arbeitsweg als auch in ihrer Freizeit zu nutzen. Beschäftigte können bis zu zwei Fahrräder bzw. E-Bikes per Entgeltumwandlung leasen, die auch von volljährigen Familienangehörigen genutzt werden können. Diese Initiative

erfreut sich großer Beliebtheit, wie die Nutzung von bereits über 400 Rädern durch die Jobrad-Regelung zeigt. Gleichzeitig bieten unsere Werke auch Fahrradsicherheitstrainings für ihre Beschäftigten an.

Außerdem bietet PALM unter der Initiative „Palm goes Sport“ diverse Lauf- und Mountainbike-Treffs an und Beschäftigte nehmen in Teams an verschiedenen regionalen Sportveranstaltungen teil. In Aalen wird beispielsweise donnerstags gemeinsames Laufen und auch Mountainbiken in verschiedenen Gruppen angeboten. Zwei Highlights der Initiative „Palm goes Sport“ waren 2023 die Teilnahme am Stadtlauf und am Firmenlauf in Aalen mit einem jeweils großen Team. Neben Aalen nahmen auch viele weitere Werke an regionalen Laufwettbewerben teil, wie beispielsweise Nestler Wellpappe, Wellpappe Alzenau und Brenner Verpackung. Der gemeinsame Sport im Team hält fit und stärkt den Zusammenhalt und den Teamgeist ungemein.



Teilnahme des PALM TEAM beim Firmenlauf Schwäbische Post/AOK in Aalen im September 2023.



PALM bietet seinen Beschäftigten die Möglichkeit eines Jobrads an.

Neben diesen ausgewählten Maßnahmen bieten wir unseren Beschäftigten als verantwortungsvoller Arbeitgeber von Vorsorgeuntersuchungen über Wasserspendern bis hin zu zahlreichen Sportmöglichkeiten eine Reihe an weiteren gesundheitsunterstützenden Benefits an. Dazu gehören auch Gesundheitstage in unseren Werken, damit sich unsere Beschäftigten umfassend über verschiedene Angebote und gesunde Alltagsroutinen informieren können.

Seit 2023 bietet PALM zudem seinen Beschäftigten an allen Standorten, wo es rechtlich möglich ist, „Corporate Benefits“ an. Damit können alle Beschäftigten von attraktiven Angeboten angesehener Marken profitieren. Innerhalb kürzester Zeit hatten sich 1.000 PALM Beschäftigte auf dem Portal registriert, um von den zahlreichen Benefits zu profitieren. Ebenfalls unterstützen wir die Nutzung von E-Fahrzeugen. Dafür haben wir in unserem Stammwerk in Aalen E-Ladesäulen für PKWs zur Nutzung für unsere Beschäftigten gebaut. Weitere E-Ladesäulen sind bereits in Planung.

Auch bei der Rekrutierung und Personalentwicklung wird PALM seiner Verantwortung gegenüber seinen Beschäftigten und der Gesellschaft gerecht. Wir setzen uns klar für die Gleichbehandlung aller Beschäftigten ein, unabhängig von Geschlecht, Alter, sexueller Orientierung, Religion und Herkunft. Unsere Verhaltensgrundsätze verpflichten uns dazu, gleiche Beschäftigungsmöglichkeiten und Behandlung für alle Beschäftigten zu gewährleisten. Unsere Wellpappenwerke zeigen zudem zahlreiche Beispiele für Diversität und Chancengleichheit. Beispielsweise werden Arbeitsaufträge an Menschen mit Behinderungen oder Gefangenenerkstätten vergeben, und in einigen Werken beschäftigen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die anderswo aufgrund ihrer Distanz zum Arbeitsmarkt kaum eine Chance hätten. Wir legen großen Wert darauf, für die Anliegen unserer Beschäftigten immer ein offenes Ohr zu haben. Unsere Betriebsräte unterstützen uns dabei maßgeblich, und wir pflegen eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit den Betriebsräten in unseren Werken. Durch unser Hinweisgeberschutzsystem und spezielle Kummer-Briefkästen können Beschäftigte ihre Anliegen auch jederzeit anonymisiert vorbringen.

Safety first

PALM hält sich an die europäischen Standards des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, um seinen eigenen Beschäftigten, Besuchern und Fremdarbeitern den höchstmöglichen Schutz zu bieten.

Arbeitssicherheit steht an erster Stelle. Dieser Anspruch definiert sich unter anderem auch durch unseren Leitsatz: „Arbeitssicherheit ist für uns ein Motor des Unternehmenserfolgs.“

Ralf Alex Bopp

Leitender Managementbeauftragter Palm Verpackung

Darüber hinaus setzen wir uns auch eine moralische Verpflichtung gegenüber unseren Beschäftigten, um diesen einen sicheren Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen. Die nach ISO 45001 zertifizierten Arbeitsschutzmanagementsysteme in unseren PALM Papierfabriken und Wellpappenwerken unterstützen uns dabei. Eine zentrale Rolle spielen unsere Fachkräfte für Arbeitssicherheit zusammen mit den zahlreichen Sicherheitsbeauftragten, Brandschutz Helfern, Ersthelfern und auch Betriebsärzten in unseren Werken. Durch das effiziente Zusammenspiel dieser Experten gemeinsam mit unseren Beschäftigten vor Ort unternehmen wir höchste Anstrengungen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Arbeitssicherheitskultur. Dazu gehören neben regelmäßigen Sicherheitsunterweisungen auch Lärmschutzmessungen sowie die Bereitstellung modernster Schutzausrüstung. Dabei übernehmen alle Beauftragten Aufgaben, die über ihr eigentliches Tätigkeitsfeld und ihre Funktion im Unternehmen hinausgehen. Dieses zusätzliche Engagement ist nicht selbstverständlich und verdient Anerkennung.

Im Jahr 2023 konnten wir durch eine aktive Einbeziehung unserer Beschäftigten zahlreiche Maßnahmen, vor allem auch im präventiven Bereich, anstoßen, um weitere wirksame sowie nachhaltige Prozesse zur Arbeitssicherheit zu implementieren. So stand das Jahr 2023 im Werk Aalen ganz unter dem Motto „Hand- und Hautschutz“. Handverletzungen stellen die häufigsten betrieblichen Verletzungen dar. Dabei können sie mithilfe geeigneter Sicherheitshandschuhe deutlich reduziert werden. Das Werk

Aalen hat daher in einer groß angelegten Aktion für alle Tätigkeitsbereiche im Werk geeignete Schutzhandschuhtypen definiert. Zu den weiteren erfolgreich umgesetzten Maßnahmen zählen:

- Ausweitung des digitalen Verbandbuches der Papierfabriken auf die Wellpappenwerke zur Dokumentation und Auswertung von arbeitssicherheitsrelevanten Vorfällen
- Intensivierung der Sicherheitsrundgänge (Management & Blue Worker) zur Identifizierung möglicher Gefahrenquellen
- Konsequente Dokumentation auch von Beinaheunfällen („Near Miss“) im zentralen Intranet
- Einführung der Tragepflicht von knöchelhohen Sicherheitsschuhen in unseren Wellpappenwerken zur Prävention vor Umknicken und Verstauchungen; in unseren Papierfabriken sind diese bereits Standard
- Implementierung eines AMS-Ziel-Dashboards zur konsequenten Nachverfolgung unserer Ziele im Rahmen unseres Arbeitsschutzmanagementsystems
- Monatliche ASiST-Newsletter (Arbeitssicherheit-7-Minuten-Trainer) und Sicherheitskurzgespräche (SKG) zur kontinuierlichen Sensibilisierung unserer Beschäftigten für Arbeitssicherheitsthemen
- Einführung eines betrieblichen Vorschlagswesens in unseren deutschen Papierfabriken und finanzielle Anerkennung umgesetzter Vorschläge

Die PALM Geschäftsführung setzt auf ein sicheres Arbeitsumfeld durch klare Zielvorgaben und stellt hierfür die erforderlichen Ressourcen bereit. Der Erfolg unserer enormen Anstrengungen beim Thema Arbeitssicherheit spiegelt sich im Zielerreichungsgrad unserer Werke wider. Die Zahlen werden über ein zentrales Dashboard innerhalb und über die Werke hinweg reported. Im Jahr 2023 konnten wir folgende Erfolge erzielen:

- Die Zahl meldepflichtiger Unfälle konnte signifikant reduziert werden; das Ziel von null meldepflichtigen Unfällen wurde im Jahr 2023 in 11 unserer Werke erreicht.
- Die 1.000-Mann-Quote (relative Unfallhäufigkeit pro 1.000 Beschäftigten) konnte in 2023 um über -17 % reduziert werden (-20 % in den Wellpappenwerken, -11 % in unseren Papierfabriken).



Zertifizierte Systeme und engagierte Fachkräfte fördern eine starke Sicherheitskultur.

Großen Wert legen wir bei PALM auf den Erfahrungsaustausch unter allen Werken. Hierzu bedienen wir uns Best Practice Lösungen, dem Input aus externen und internen Audits sowie den standortübergreifenden quartalsweise stattfindenden Treffen der Fachkräfte für Arbeitssicherheit. Daraus resultieren konkrete Maßnahmen, deren Wirksamkeit wir mithilfe klar definierter KPIs kontinuierlich messen und nachverfolgen. Maß-

nahmen ergreifen wir gemäß der Rangfolge des „TOP-Prinzips“, das heißt, wir priorisieren die Umsetzung personenbezogener Schutzmaßnahmen vor der Umsetzung technischer Maßnahmen und verfolgen damit eine systematische Herangehensweise zur kontinuierlichen Reduzierung und Vermeidung von Gefahren.



„Ziel ist es, dass wir heute so leben und handeln, dass zukünftige Generationen dadurch nicht benachteiligt werden.“

Teresa Schön ist Nachhaltigkeitsmanagerin bei PALM. Das notwendige Fachwissen für ihre Aufgabe hat sie über ein berufsbegleitendes und durch PALM finanziertes Studium erworben. Als Zertifizierte CSR- und Nachhaltigkeitsmanagerin zählen der Aufbau und die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements der PALM Gruppe als auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung zu ihren Aufgaben.

Was bedeutet für Sie als Nachhaltigkeitsmanagerin Papier?

Bevor ich bei PALM angefangen habe zu arbeiten, wäre es wahrscheinlich eine andere Antwort gewesen. Jetzt ist Papier für mich nicht gleich Papier, sondern ein vielfältiges Produkt, das eine nachhaltige, wirtschaftliche Zukunft hat! Für mich ist Papier bei PALM grafisches Papier und Wellpappenrohmaterial aus 100 % Altpapier. Spannend für mich als Nachhaltigkeitsmanagerin ist, dass Holz als nachwachsender Rohstoff bei unseren PALM Papieren nur über unser Altpapier zum Einsatz kommt.

Wie kamen Sie zu dieser Position bei PALM und wie sieht Ihr Arbeitsalltag aus?

Als Qualitätsmanagementbeauftragte bei PALM habe ich mich um den Aufbau und die ständige Weiterentwicklung unseres Integrierten Managementsystems (IMS) am Standort Aalen mit den ISO-zertifizierten Managementsystemen für Umwelt, Qualität, Arbeitssicherheit, Energie und Lebensmittelsicherheit gekümmert. Von da war der Schritt zur Nachhaltigkeit nicht mehr weit. Nachhaltigkeit vereint drei Säulen – Ökonomie, Ökologie und Soziales. Nur wenn wir alle drei Bereiche gleichzeitig im Blick haben, ist nachhaltige Entwicklung möglich. Diese Ganzheitlichkeit und das damit verbundene breite Spektrum an Möglichkeiten Verbesserungen anzustoßen ist es, was mir besonders viel Freude bereitet.

Der Bereich Nachhaltigkeit ist bei PALM direkt bei der Geschäftsführung angesiedelt. Gemeinsam entwickeln wir die PALM Nachhaltigkeitsstrategie weiter und monitoren deren Umsetzung. Außerdem koordiniere ich Anfragen von internen und externen Stakeholdern,

setze gesetzliche Anforderungen wie das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz um und bin Ansprechpartnerin für alle Nachhaltigkeitsthemen in unseren Werken.

Wie beschreiben Sie Nachhaltigkeit bei PALM?

Nachhaltigkeit bei PALM bedeutet für mich, dass wir den Nachhaltigkeitsgedanken fest in allen unseren Prozessen verankern. Nachhaltigkeit betrifft alle, von der Geschäftsführung bis zum Werksstudenten – daher setze ich mich dafür ein, dass jeder Beschäftigte bei PALM weiß, was Nachhaltigkeit für uns bedeutet und wir gemeinsam daran arbeiten, unsere Ziele zu erreichen. So steht beispielsweise auch unser Palm Performance Program zur Führungskräftenachwuchsentwicklung in 2023 unter dem Motto „Nachhaltigkeit“. In kleinen Projektgruppen erarbeiten die Teilnehmenden verschiedene Nachhaltigkeitsthemen und sorgen anschließend in ihren jeweiligen Werken für deren Umsetzung. Damit ist es uns gelungen, die Bedeutung von Nachhaltigkeit vom Stammwerk aus noch besser in die einzelnen Werke zu tragen.

Was sind die zentralen Aspekte des ganzheitlichen Nachhaltigkeitsgedankens bei PALM?

Wir arbeiten stetig daran, den Ressourceneinsatz sowie den Wasser- und Energieverbrauch in unserer Produktion zu senken. Gleichzeitig investieren wir kontinuierlich in neue Technologien.

Zur sozialen Nachhaltigkeit bei PALM gehören Maßnahmen im Bereich des Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit ebenso wie Angebote, die nicht in direktem Zusammenhang stehen zur täglichen Arbeit. Nicht zu ver-

gessen ist auch das Engagement von PALM für die Gesellschaft und als Ausbildungsbetrieb. Im Jahr 2023 waren 22 Schulklassen bei uns zu Besuch in Aalen, um das neue Werk rund um die topmoderne PM 5 zu besichtigen und sich über die Ausbildungsmöglichkeiten bei PALM zu informieren. Bacheloranden und Masteranden finden bei PALM in zahlreichen Bereichen spannende Themen für ihre Abschlussarbeiten, während Praktikanten und Werkstudenten bei uns ganz praktisch und handson mitarbeiten dürfen und so wertvolle Einblicke in unseren Arbeitsalltag bekommen. So haben wir im Bereich Nachhaltigkeit unseren Werkstudenten Jan, der sich neben seinem Masterstudium in Bioeconomy bei uns in die Themen Klimabilanzierung und Carbon Footprint sowie EcoVadis und andere Nachhaltigkeitsratings einarbeitet.

Wie messen Sie bei PALM Nachhaltigkeit?

Jedes Jahr wird bei PALM ein Abgleich der Nachhaltigkeitsziele mit den erreichten Werten des Vorjahres gemacht. Hierfür erheben wir in allen Bereichen Kennzahlen beispielsweise für Energieeinsatz, Ressourceneinsatz, Wasserverbrauch und Arbeitssicherheit.

Für die konsequente Nachverfolgung unserer Ziele haben wir in eine neue Softwarelösung investiert. Es handelt sich dabei um eine Nachhaltigkeitssoftware, die neben dem reinen Datenmanagement auch ein Projektmanagement abbildet und uns damit in allen unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten, insbesondere in der Klimabilanzierung und bei der Berichterstattung nach CSRD, unterstützt.



Ausbildung und Weiterbildung

Ausbildung, Weiterbildung und Fortbildung sind entscheidende Erfolgsfaktoren von PALM, insbesondere in einer Zeit schnellen technologischen und gesellschaftlichen Wandels. Der Erfolg unseres Unternehmens ergibt sich nicht allein aus Strategiepapieren, sondern aus der täglichen Leis-

tung jedes unserer 4.200 Beschäftigten. Daher legen wir großen Wert darauf, dass unsere Beschäftigten gut ausgebildet und kontinuierlich weitergebildet werden. Um dem oft beklagten Fachkräftemangel entgegenzuwirken, setzen wir auf die effektivste Methode: die Ausbildung

unserer eigenen Fachkräfte. In unseren Papierfabriken, in den Wellpappenwerken und in der Verwaltung können mit Ausbildungen und Studiengängen zahlreiche Berufsbilder erlernt werden. Die Weiterbildungen zum Meister und Studiengänge werden von uns finanziell unterstützt.

Papier

Ausbildungsberufe (m/w/d)

Elektroniker
Industriemechaniker
Industriekaufleute
Papiertechnologe
Umwelttechnologie für Abwasserbewirtschaftung

Meisterausbildung (m/w/d)

Elektromeister
Mechanikmeister
Papiermachermeister

Studiengänge (m/w/d)

Ausbildungsbegleitendes
BWL-Studium
Duales Studium Wirtschaftsinformatik
Papieringenieur

Verpackung

Ausbildungsberufe (m/w/d)

Elektroniker Betriebstechnik
Fachkraft für Lagerlogistik
Fachlagerist
Industriekaufleute
Industriemechaniker
Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung
Maschinen- und Anlagenführer
Mechatroniker
Medientechnologe Druck
Packmitteltechnologie /
Verpackungsmittelmechaniker

Studiengänge (m/w/d)

Bachelor of Engineering / Sustainable
Science and Technology
Betriebliches Ressourcenmanagement
Wirtschaftsingenieurwesen
Wirtschaftsinformatik



Teilnehmer des Palm Performance Programms 2023-2025.

Karriere bei PALM

Aktuell absolvieren insgesamt ca. 170 Jugendliche eine Ausbildung bei PALM. Sie profitieren von der engagierten Betreuung durch erfahrene Ausbilder und haben gute Chancen auf eine Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis nach Abschluss ihrer Ausbildung. Da wir offene Stellen bevorzugt mit eigenen Beschäftigten besetzen, eröffnen sich ehemaligen Auszubildenden attraktive Entwicklungsmöglichkeiten und Karrierechancen. Nach der Anwerbung neuer Talente, nimmt

tag fühlt sich bei uns der neue Mitarbeitende sogleich herzlich Willkommen. Weiterbildungsangebote wie etwa innerhalb unserer Palm Academy zählen zum sozialen Aspekt der Nachhaltigkeitsstrategie bei PALM. In der Palm Academy bildet PALM seine Mitarbeitenden durch verschiedene Programme und Seminare weiter aus und fördert ihre Stärken und Kompetenzen. So gibt es seit 2017 das Palm Career Booster Program, bei dem Absolventen nach Abschluss ihres Studiums in eine zweijäh-

Bestandteil unserer Palm Academy ist das Palm Performance Program, das speziell für die Förderung von Führungskompetenzen unserer Nachwuchstalente im Unternehmen entwickelt wurde. Die Module ermöglichen den Teilnehmern die Grundlagen der Mitarbeiterführung zu lernen und ihre Führungskompetenzen auszubauen. Die Seminare sind so strukturiert, dass sie sowohl theoretisches Wissen als auch praktische Anwendungen integrieren. Die Seminare bieten zudem eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen und die Bildung von Netzwerken. Das Palm Performance Program wird für beide Unternehmensbereiche, Papier und Verpackung, angeboten. Durch die Teilnahme an diesem Programm wird der Austausch zwischen den Werken intensiviert, Wissen geteilt und die Beschäftigten profitieren von der gegenseitigen Vernetzung. Neben der fachlichen Weiterbildung setzen unsere Seminare auch einen klaren Fokus auf die Stärkung der Persönlichkeit jedes Teilnehmenden. 2023 begann bereits die dritte Runde des auf zwei Jahren ausgelegten Palm Performance Programs bei der Papierfabrik Palm. Mit dabei ist neben unserer Nachhaltigkeitsmanagerin Teresa Schön auch Sonja Grässle, unsere Leiterin Kommunikation für PALM. Sie hat ihre Karriere bei PALM als Assistentin der Geschäftsführung und Social Media Managerin begonnen und sich dann fachlich sowie persönlich weiterentwickelt.

„Das Palm Performance Program bietet allen Teilnehmern eine tolle Möglichkeit, die eigenen Fähigkeiten besser kennenzulernen. Neben Führungsqualitäten und Teamwork war im ersten Modul der Seminarreihe Selbstreflexion ein großes Thema – Nur wer sich selbst führen kann, kann auch andere führen – Dieser Satz ist allen im Gedächtnis geblieben.“

Sonja Grässle
Leiterin Kommunikation

bei uns der Onboarding-Prozess sowie die tägliche sehr gute Zusammenarbeit einen hohen Stellenwert ein. Durch die transparente Kommunikation der Aufgaben und des Arbeitsplatzes im Vorhinein und einer Werksführung am ersten Arbeits-

rige werks- und standortübergreifende Fortbildung einsteigen. Das Programm umfasst drei theoretische Trainings und zwei jeweils sechsmontatige Projektarbeiten, eine an einem deutschen und eine an einem PALM-Standort im Ausland. Ein weiterer wichtiger

Zukunft mit Wellpappe

Es ist uns ein großes Anliegen, Schüler bereits frühzeitig für eine Karriere in unserer nachhaltigen Industrie zu begeistern. Deshalb organisieren wir regelmäßig Betriebsbesichtigungen für Schulklassen, bieten Schülerpraktika an und nehmen an Ausbildungsmessen sowie Schulveranstaltungen teil, um über unsere nachhaltigen Produkte und Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Bei den Ausbildungsmessen sind unsere Werke mit beeindruckenden Messeständen vertreten.

Exemplarisch dafür können wir 2023 Packwell Monheim bei der Berufsorientierungsmesse (BOB) in Langenfeld nennen. Bei der Rekrutierung von Nachwuchskräften überzeugte Packwell mit Strandkörben aus Wellpappe für Handys. Die next Generation der Fold-Profis konnte sich ebenfalls am innovativen und nachhaltigen Stand unter Beweis stellen. Dieser hat unter 100 teilnehmenden Unternehmen den BOB-Award für den besten Messestand gewonnen.

Auch die Wellpappe Alzenau stach dieses Jahr wieder mit einem Messestand der Superlative hervor – ein Messestand aus einer anderen Welt – nicht ganz, aber mit der Skyline von New York und der Freiheitsstatue beeindruckte der Messestand der Wellpappe Alzenau auf der Ausbildungsmesse „Berufswegekompass“ in Aschaffenburg. Unsere Auszubildenden arbeiten gemeinsam im Team jedes Jahr daran, einen einzigartigen Messestand aus Wellpappe zu planen, zu entwerfen und zu konstruieren.



Der BOB-Award für den besten Messestand ging 2023 an Packwell Monheim.



Innerhalb von 5 Wochen haben 5 Auszubildende der Wellpappe Alzenau diese New Yorker Szene gebaut.

Erfolgreiche Integration von internationalen Fachkräften

Unser Wellpappenwerk Packwell Schwepnitz hat im Rahmen des gesellschaftlichen Engagements zur Fachkräftegewinnung einen besonders tollen Weg beschritten: Durch ein einjähriges betriebliches Arbeitspraktikum erlernen internationale Fachkräfte erste deutsche Sprach- und betriebliche Kenntnisse. Dies erfolgt mittels intensivem Sprachunterricht und Integ-

rationsbetreuung durch einen Werksbeschäftigten und Mentoren im Unternehmen. 2023 kann das Projekt als durchweg positiv und erfolgreich beschrieben werden! Innerhalb kurzer Zeit konnten alle sieben Praktikanten eingestellt werden, als Maschinen- und Anlagenführer und als Instandhalter. Ebenfalls war die erste Ausbildung ein voller Erfolg mit einem der besten Abschlüsse

des Jahrgangs. Bei diesem Prozess in der Packwell Schwepnitz wurden neue Lernformate entwickelt und getestet. Auch die betreuenden Werksbeschäftigten und Mentoren konnten sich weiterentwickeln. Aus den Praktikanten wurden schnell feste Mitglieder des Packwell-Teams, die auch ihre Deutschkenntnisse enorm verbessert haben.

100 Jahre Nestler Wellpappe

Nestler Wellpappe feierte 2023 sein 100-jähriges Jubiläum: Tradition, Innovation und Nachhaltigkeit werden bei Nestler vereint.

Nestler Wellpappe in Lahr wurde im Jahr 1923 als „Robert Nestler Wellpappen-Fabrik“ von Robert Nestler gegründet. Zunächst wurde Wellpappe in Bogen und Rollen hergestellt, bald danach folgte die Anfertigung von Kartonagen jeder Art aus Wellpappe. Über die Jahrzehnte hinweg hat Nestler seine Wurzeln bewahrt und gleichzeitig das Geschäft stetig erweitert. In den 1970er-Jahren wurde der Umzug in das Industriegebiet und die Umfirmierung in Nestler Wellpappe GmbH & Co. KG vollzogen. Durch die

direkte Anbindung an die Autobahn ist das Gelände bis heute optimal gelegen. Zur Palm Gruppe gehört Nestler Wellpappe seit 1999. Der letzte Schritt der Werkserweiterung im Industriegebiet erfolgte im Jahr 2002 und gleichzeitig wurde das frühere innenstadtnahe

„Nachhaltigkeit ist kein Trend, sondern für uns eine Verpflichtung.“

Andreas Jung
Geschäftsführer Nestler Wellpappe

Gelände komplett stillgelegt. Dies führte zu einer deutlichen Beruhigung der Innenstadt und ermöglichte eine sehr hochwertige Wohnbebauung in Zentrumsnähe. Bei Nestler Wellpappe sind sich alle Beschäftigten ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst. Nestler setzt sich aktiv für den Einsatz umweltfreundlicher Materialien und Prozesse ein, um sicherzustellen, dass die hergestellten Verpackungslösungen den höchsten Nachhaltigkeitsstandards entsprechen. Zudem investiert Nestler zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks in der Logistik in neue E-LKWs.



Warum wir etwas zurückgeben

Soziales Engagement ist für PALM ein Ausdruck der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und in den Regionen, in denen wir tätig sind. PALM engagiert sich für das Gemeinwohl und ist besonders in den Bereichen Kultur, Bildung, Sport und bei Sozialprojekten ein verlässlicher Partner. Dabei ist PALM bestrebt die nachhaltige Entwicklung in den verschiedenen Bereichen zu fördern.

Im August 2023 wurde der neue **Bike-Park** in unmittelbarer Nähe der Papierfabrik Palm in Aalen offiziell eröffnet. Dieses Projekt wurde von der „Dr. Wilfried Palm-Stiftung“ finanziert, in der wir in Aalen und Umgebung unser gemeinnütziges Wirken bündeln. Mit der Realisierung des Bike-Parks für die ganze Familie möchten wir der Stadt Aalen und der örtlichen Bevölkerung für die besondere Verbundenheit und Unterstützung danken. Der Bike-Park mit dem Namen „Christophorus Family Campus“ ist ein Gewinn für alle Radler: für Alt und Jung, für Familien ebenso wie für Freizeit- und Profisportler. Kernelement des Campus ist ein Skill Trail - eine Übungs- und Trainingsstrecke - für Mountainbiker. Sie können dort, ohne die Wälder oder sensible Natur zu belasten, ihren Sport in verschiedenen Schwierigkeitsgraden ausüben.

Im Frühling setzen sich täglich engagierte Helfergruppen in Bewegung, um Rehkitz vor dem drohenden Mähtod zu retten. Unter Einsatz von Drohnen und Wärmebildkameras durchkämmen sie die Felder frühmorgens. Entdecken sie ein Kitz oder ein anderes Wildtier, fangen sie die Tiere behutsam mit Kescher

und Handschuhen ein. Die geretteten Rehkitze finden vorübergehend Zuflucht in den von Nestler kostenlos zur Verfügung gestellten Kartons, die sorgfältig mit Gras ausgelegt sind. Dieser Schutzraum ermöglicht den Tieren eine sichere Zuflucht, bis der Landwirt die Felder gemäht hat. Die **Rehkitzkartons** wurden 2023 von der Verpackungsentwicklung bei Nestler entwickelt – das Ergebnis: ein passender Karton, der schnell ohne Klebeband verschlossen wird und die Rehkitze dabei noch gut Luft bekommen. Auch in den weiteren Jahren werden Nestler und weitere Wellpappenwerke die Kitzrettung aktiv unterstützen!

Im Frühling 2023 brachte das Kindertheater Sapperlot in Einsiedeln, Schweiz, das Stück „Fründä oder nüd?“ auf die Bühne, das die Bedeutung von Freundschaft erkundete. Die **Kulissen**, komplett aus Wellpappe gefertigt, wurden von unserem Wellpappenwerk Wellpack gesponsert, das ebenfalls in Einsiedeln beheimatet ist. Die Bücherregale, Wände und Raumteiler aus Schwerwellpappe bildeten eine eindrucksvolle Kulisse.



01 Einweihung des Bike-Parks in Aalen.

02 Nestler Wellpappe entwickelt Kartons speziell für die Rehkitzrettung.

03 Wellpack unterstützt das Kindertheater Sapperlot mit Kulissen aus Wellpappe.

GRI-Index

PALM hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

	Seite
GRI 2: Allgemeine Angaben	
2-1 Organisationsprofil	6-7
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	6-7
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	52
2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	8-9, 12, 22, 25
2-7 Angestellte	7, 38, 39
2-8 Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	39
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	6-7
2-11 Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	4
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	11-12, 19, 39
2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	4
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	10-11
2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	11-13, 39
2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	11-12, 39-40
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	10, 12
2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	22
2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	12, 17, 22, 40
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	
3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	16-17
3-2 Liste der wesentlichen Themen	16, 21
3-3 Management der wesentlichen Themen	16, 19
GRI 205: Antikorruption 2016	
205-1 Betriebsstätten, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft werden	11-12
205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	11
GRI 301: Materialien 2016	
301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	25-27
GRI 302: Energie 2016	
302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	28-31
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	
303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressourcen	32
GRI 304: Biodiversität 2016	
304-3 Geschützte oder renaturierte Lebensräume	31
GRI 305: Emissionen 2016	
305-5 Senkung der THG-Emissionen	21

	Seite
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten	
308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	12
308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	12
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	
403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	14, 40
403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	39-40
403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	22, 40
403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	40
403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	40
403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	38-40, 49
403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für die Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	40
403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	21, 40
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	
404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	44-47
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	
406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	10-11
GRI 408: Kinderarbeit 2016	
408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	12
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	
409-1 Geschäftsstandorte und Lieferanten mit erheblichem Risiko von Zwangsarbeit und ergriffene Maßnahmen	12
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	
414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	12
414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	12
GRI 416: Kundengesundheit- und sicherheit 2016	
416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	10
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	
418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	11

Impressum

Herausgeber Papierfabrik Palm GmbH & Co. KG
Palm Allee 1
73432 Aalen
www.palm.de

Text PALM

Gestaltung, Satz und Layout TN34.DE GmbH & Co. KG
Agentur für mediendesign und kommunikation
www.tn34.de

Bildnachweise PALM: S. 5, 6, 8, 9, 11, 13, 15, 17, 18, 20, 23, 24, 27,
29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 41, 42, 44
46, 47, 48, 49

Stadt Aalen: S. 49

Bei Fragen zum Bericht nachhaltigkeit@palm.de

Hinweis Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir
auf das Gendern. Sämtliche Personenbezeichnungen
gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.





Palm



PALM

Palm Allee 1
73432 Aalen

www.palm.de